



*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



bald ist das letzte Kalenderblatt 2009 abgerissen - das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es ist unglaublich, wie schnell die Monate wieder vergangen sind und Weihnachten vor der Tür steht. Für einen Bürgermeister ist das Jahresende auch immer die Zeit, sich wichtige Projekte in Erinnerung zu rufen und über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres nachzudenken.

Das Schreckgespenst „Finanzkrise“ hat bei uns in der Marktgemeinde glücklicherweise bislang noch nicht so stark auf die Konjunktur durchgeschlagen, wie das von vielen Seiten angekündigt war. Es gibt sogar recht positives zu vermelden. Das Projekt „Generalsanierung der Turnhalle“ konnte zum Abschluss gebracht werden; der Sportbetrieb ist ab Dezember wieder möglich. Die Bautätigkeit auf dem Schulgelände ist damit aber nicht zu Ende. Dank des Konjunkturpaketes der Bundesregierung kann die Hauptschule in den nächsten zwei Jahren einer Generalsanierung unterzogen werden. Die gesamte Maßnahme beläuft sich auf ca. 4,5 Millionen €. Der Fördersatz beträgt 66 %.

Gut läuft es auch am ehemaligen Freibadgelände. Die Fa. Erl wird dort 2010 eine Anlage für seniorengerechtes Wohnen errichten. Die Senioren können dort bis ins hohe Alter hinein selbstständig leben. Absolute Barrierefreiheit und eine

Betreuung rund um die Uhr sichert Lebensqualität und Mobilität.

Die größte Investition erfolgte jedoch an anderer Stelle des Gemeindegebiets. Für über 16 Millionen € entsteht bei Köching ein neuer Photovoltaikpark, der 5,67 MWh Strom erzeugt.

Neben diesen großen Investitionen gibt es auch noch viele kleinere. Sie alle tragen dazu bei, dass sich Aidenbach auch weiterhin gut entwickelt. Die positive Entwicklung basiert aber nicht nur auf wirtschaftlichen Projekten.

Maßgeblich ist auch die Stimmung unter den Bürgerinnen und Bürgern. Und diese hat sich ohne Zweifel verbessert. Soziale Tugenden wie Fleiß, Verantwortungsbewusstsein, Ordnung und Disziplin tragen zu einem harmonischen Nebeneinander innerhalb der Gemeinschaft bei. Die Einsicht, dass der Einzelne eine Mitverantwortung für ein funktionierendes Gemeinwesen trägt, hat sich durchgesetzt. Denn wir leben in einer Solidargemeinschaft und die hängt nicht in erster Linie am Geld und am Wohlstand, sondern an menschlicher Anteilnahme und Hilfsbereitschaft.

Darüber sollten wir nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit nachdenken, sondern des öfteren auch dann, wenn der Christbaum wieder weggeräumt ist.

Wir sind auf die Gemeinschaft aller Menschen angewiesen, wenn wir überleben wollen.

Vor diesem Hintergrund habe ich auch im neuen Jahr für die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde immer ein offenes Ohr.

Ich wünsche Ihnen eine streßfreie Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, erfülltes und glückliches neues Jahr.

Ihr
Karl Obermeier

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung(0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach.....(0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock/Zi.-Nr. 11.....96 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 1296 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt)

E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22.....96 03-15

(Standesamt, Friedhof)

E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 15.....96 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 1496 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13.....96 03-18

(Kassenverwaltung)

E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 13.....96 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, II. Stock/Zi.-Nr. 2396 03-20

(Beitragswesen, Sitzungsdienst)

E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann.....13 78

E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de

Fax Beutelsbach.....46 78

Bauhof Hans Biedersberger91 60 36

E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad17 46

Freiwillige Feuerwehr.....38 31

Recyclinghof Aidenbach.....46 18

Recyclinghof Aldersbach.....46 00

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Donau-Wald(0 99 03) 92 00

Kompostieranlage Ortenburg(0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag08:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag13:00 – 16:00 Uhr

MittwochNachmittag geschlossen

Donnerstag13:00 – 16:00 Uhr

FreitagNachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch09:00 – 12:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch13:00 – 17:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 16:00 Uhr

Freitag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 17:00 Uhr

Samstag08:00 – 13:00 Uhr



Die Verwaltung ist wegen Jahresabschlussarbeiten
vom 24.12.2009 bis einschließlich 03.01.2010

geschlossen!

In dringenden Fällen sind wir unter
der Tel.-Nr. (0 85 43) 96 03 - 0 erreichbar.

Wichtiger Hinweis bei ausgebrannten Straßenleuchten

Die Straßenleuchten sind im gesamten Gemeindebereich seit geraumer Zeit nummeriert. Es ist künftig unbedingt erforderlich, dass bei Meldung von defekten Lampen die Nummer, die sich am Masten befindet, angegeben wird.

Die Abrechnung der Wasser- und Kanal- gebühren 2009 – eine kleine Nachlese

Nachdem die Abrechnung dieses Jahr für einige – durchaus berechnete – Fragen gesorgt hat, wollen wir die wichtigsten Fragen und Antworten nochmal aufgreifen und beantworten:

1. Warum wurde so früh abgelesen?

Bekanntlich werden die Gemeindewerke zum 31.12.2009 abgeschafft. Dies bedeutet, dass ab dem 01.01.2010 keine Zahlungen an die Gemeindewerke mehr geleistet werden können. Da die Gebührenbescheide ein Zahlungsziel von einem Monat haben, musste der Ablesetermin so früh gewählt werden – sonst wäre die Fälligkeit erst in 2010 entstanden.

Dieser Termin musste von der Verwaltung eingehalten werden. Daher wurden – wie in den Jahren zuvor auch – nicht gemeldete Zählerstände von der Verwaltung auf Grundlage des Verbrauchs der Vorjahre geschätzt.

2. Warum wurde der Verbrauch nicht auf das ganze Jahr hochgerechnet, warum wurde die Grundgebühr nicht ebenfalls auf 10 Monate begrenzt?

Dies wäre zum einen mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand verbunden gewesen. Zudem hätten sich sicher einige Bürger gewundert, warum nicht mit dem gemeldeten Stand abgerechnet wurde.

Nachdem die Gebühren sich 2010 nicht verändern, entstehen den Bürgern hierdurch jedoch keine Nachteile. Nächstes Jahr wird wieder wie gewohnt zum Jahresende abgelesen.

3. Was passiert mit den Vorauszahlungen 2010?

Die Abrechnungsbescheide enthielten keine Festsetzung über die Vorauszahlungen. Dies liegt daran, dass strikt zwischen den Gemeindewerken, die 2009 für die Abrechnung zuständig waren und dem Markt Aidenbach, der ab 2010 zuständig ist, zu trennen ist.

Daher erhalten Sie 2010 einen separaten Vorauszahlungsbescheid. In diesem wird Ihr Verbrauch des Jahres 2009 entsprechend hochgerechnet, da es sonst bei der nächsten Jahresabrechnung zu erheblichen Nachzahlungen kommen würde.

4. Wieso wurden ganz andere Beträge abgebucht, wie auf der Abrechnung angegeben?

Die dritte Vorauszahlungsrate war am 15.11.2009 fällig. Diese wurde mit der Nachzahlung oder Rückerstattung des Abrechnungsbescheides verrechnet. Der Hinweis „Der Betrag wird zum oben genannten Termin verrechnet oder auf das folgende Konto überwiesen“ auf dem Abrechnungsbescheid war hier wohl nicht ausreichend.

Noch komplizierter wurde die Verrechnung, da auch mehrere Objekte innerhalb einer Kundennummer verrechnet wurden und nur Vorauszahlungen berücksichtigt wurden, die auch tatsächlich bezahlt wurden. Sollten hier noch Fragen bestehen, steht Ihnen die Verwaltung gerne zur Verfügung.

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

– Herausgeber, Druck und Verlag:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
Ph.G.: E. Wittich

– Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:

Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.

– Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.





AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach

Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach



Die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach stellt zum
1. September 2010 eine(n)

Auszubildende(n) für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte(r)

– Fachrichtung Allgemeine Innere Verwaltung – ein

Geboten werden neben tarifgerechter Vergütung nach dem TVöD die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Bewerberinnen/Bewerber aus den Gemeinden Aidenbach und Beutelsbach werden bevorzugt.

Es wird darauf hingewiesen, dass kein Anspruch auf eine spätere Übernahme besteht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens
31.12.2009 an die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach, Marktplatz 18,
94501 Aidenbach zu richten.

gez.
Karl Obermeier
Gemeinschaftsvorsitzender

Ehrenamtlich Tätige opfern einen Großteil ihrer Freizeit, dass für viele selbstverständlich ist, resümierte Karl Obermeier.

Pfarrer Robert Rödiger beglückwünschte dem Marktgemeinderat für die Einführung des Tag des Ehrenamtes und freute sich, dass es nicht nur Menschen gibt die fordern, sondern fragen, was sie für die Gemeinschaft tun können.

Im Rahmen des Festaktes fand zugleich die Ehrung erfolgreicher Sportler und verdienster Leistungen statt. Franz Tussetschläger vom Aidenbacher Geflügelzuchtverein hat eine ganz eigene Qualität. Mit seinen Tauben konnte er bereits dreimal die deutsche Meisterschaft erringen und war schon 14 mal bayerischer Meister. Nun hat er mit seiner neuen Rasse, den italienischen Mövchen, die er erst seit einigen Jahren züchtet, erneut eine bayerische Meisterschaft errungen.

Die Senioren „Herren 40“, Hans Straubinger, Franz Moosbauer, Reinhard Osterholzer, Reinhold Perkampus, Hans Ungnadner, Herbert Müller, Reiner Hanke, Richard Detter und Helmut Pöpl, vom Tennisclub Aidenbach wurden für ihre makellose Bilanz in der abgelaufenen Saison ausgezeichnet. Verlustpunkte frei (12:0) und mit rekordverdächtigen 48:6 Matchpunkten errangen sie die Meisterschaft der Kreisklasse 1 und schafften den lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksklasse 2.

Einen sensationellen Erfolg konnten die Schwimmer der Hauptschule verbuchen. Michael Eder, Dennis Krenn, Andre Joosz, Florian Maier, Dominik Blöching, Richard Simon, Philipp Liebl, Julian Rucker, Johannes Rucker, Markus Bauer, Christoph Auerbach und Yannic Bleh sicherten sich beim Landesfinale in Regensburg den 2. Platz und damit die Teilnahme am Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Zweibrücken, wo sie den 4. Platz belegten.

Abschließend stellte Bürgermeister Karl Obermeier fest, dass sich der Marktrat vorgenommen hat, die Jugendarbeit in den Vereinen bestmöglich zu unterstützen. Es wurden deshalb neue Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit beschlossen. Die Vereine erhalten jährlich für jedes Mitglied unter 18 Jahren zehn Euro aus der Gemeindekasse. Gefördert wird außerdem der Unterhalt von Außensportanlagen. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Robert Grabler und Helmut Mögele überreichte er an folgende Vereine die entsprechenden Schecks: Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Bienenzuchtverein, Freiwillige Feuerwehr, BJB-Landjugend Aidenbach, Wasserwacht, TSV Aidenbach, TC Aidenbach, Königl. priv. Feuer-schützengesellschaft, Schwimmclub.

Der Festakt wurde von Mitgliedern der Kreismusikschule unter der Leitung von Heike Schlierf musikalisch umrahmt.

Tag des Ehrenamtes



In einer Feierstunde in der Aula der Hauptschule Aidenbach fand der Tag des Ehrenamtes statt. Der Markt Aidenbach hat diesen Festakt eingeführt, um sich bei den Bürgern für ihr freiwilliges Engagement in Vereinen und Organisationen zu bedanken.

„Ehrenamtliches Engagement gehört zum Rückgrat unserer Gesellschaft. Es sorgt für Zusammenhalt und Heimatbewusstsein. Ehrenamtliche Tätigkeit ist der Motor des gemeindlichen Zusammenlebens“ betonte Bürgermeister Karl Obermeier bei seiner Ansprache. In einer Zeit in der jeder nur sich selbst als einzelnen sehe, komme die Gemeinschaft und der Wert, den das Miteinander für alle hat, zu kurz. Deshalb sei es für den Marktgemeinderat an der Zeit gewesen, das Ehrenamt in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken. Denn von ehrenamtlichen Engagement, von persönlichem Mitwirken, profitiere die Markt-gemeinde Aidenbach als lebens- und liebenswerter Ort gewaltig, so Obermeier weiter. Die Jugendarbeit, die die Vereine auf ehrenamtlicher Basis leisten und dadurch jungen Menschen Teamgeist und perspektive vermitteln und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen, ist von großer Bedeutung.

Spatenstich Generalsanierung der Hauptschule



Die Hauptschule, die in den Jahren 1966 und 1970 erbaut wurde, ist in vielen Bereichen sanierungsbedürftig geworden. Aufgrund der Haushaltslage konnten in den letzten Jahren immer nur Reparaturen und Auswechslungen in bescheidenem Umfang durchgeführt werden. Gerade recht kam dem Markt Aidenbach daher der „Geldsegen“ aus dem Konjunkturpaket II



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

der Bundesregierung. Für die energetische Sanierung, Brandschutz und behindertengerechte Maßnahmen erhält unsere Kommune rd. 2,5 Millionen Euro. Nach intensiven Überlegungen hat sich der Marktrat dazu entschlossen eine Generalsanierung durchzuführen. Es handelt sich dabei um solche Erneuerungen, die in einigen Jahren ohnehin anfallen würden oder in den Arbeitsablauf passen. Diese große Lösung erfordert Ausgaben von rd. 4,5 Millionen Euro, wobei dem Markt Aidenbach ein Eigenanteil von etwa 1,5 Millionen Euro zur Finanzierung verbleibt.

Inzwischen wurde nun mit den ersten Arbeiten begonnen. Es wurde ein Gerüst aufgestellt, Verkleidungen demontiert und mit der Erneuerung von Fenstern begonnen. Offizieller Spatenstich für die umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen war am 20. November. Zusammen mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden, dem Landrat, dem Schulrat, Abgeordneten und dem Architekten fand die Eröffnung der Großbaustelle statt. Die Firmen sind angehalten, die Arbeiten so durchzuführen, dass der Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt ist.

Auch die Heizung, derzeit liefert Erdgas die Wärme, wird umgestellt. Es wird ein separates Hackschnitzelheizwerk gebaut, welches die Schule die Turnhalle und das Hallenbad beheizt. Mit dem Abschluß der Arbeiten an der Schule ist im Jahre 2012 zu rechnen. Die Schule wird sich dann auf dem neuesten Stand der Technik und Wärmedämmung präsentieren.

Foto (Wolfgang Bauer): Symbolischer Griff zum Spaten: (v.l.) Schulamtsdirektor Hans Rottbauer, 2. Bürgermeister von Ortenburg Stefan Lang, Rektor Richard Detter, 2. Bürgermeister von Eggldham Hermann Etzel, Architekt Helmut Witzlinger, MdL Walter Taubeneder, Bürgermeister Karl Obermeier, Staatssekretär Andreas Scheuer, Landrat Franz Meyer, Bürgermeister von Aldersbach Franz Schwarz und Bürgermeister von Haarbach Fritz Pflugbeil.

Generalsanierung der Turnhalle wurde in diesen Tagen beendet



In der Januar-Sitzung hat der Marktrat die Vergabe der Architektenleistungen, der Statikberechnungen und der technischen Gewerke für die Generalsanierung der Turnhalle vergeben und es konnte während der Osterferien mit den Abbrucharbeiten des Anbaus begonnen werden.

Im Zuge der Generalsanierung wurden umfangreiche energetische Maßnahmen durchgeführt. Es wurden neue Fenster, Türen und Böden eingebaut, ein Konditionsraum und ein Erste-Hilfe-Raum sowie ein behindertengerechtes WC untergebracht. Der Sanitärtrakt mit Umkleiden wurde komplett erneuert. Es wurde eine unterirdische Rohrleitung verlegt um zukünftig die Turnhalle und die Schule mit Wärme aus einem Hackschnitzelheizwerk (Standort bei Parkplatz Hallenbad) versorgen zu können. Die Arbeiten konnten zeitgerecht abgewickelt werden. Die Turnhalle kann ab sofort wieder benutzt werden.

Verlegung einer Abwasser-Druckleitung von Mistlbach nach Penzing



Die Bauunternehmung Streicher aus Deggendorf hat im Monat November die Verlegung einer Stromleitung vom „Photovoltaikpark Köching II“ bis nach Aldersbach vorgenommen. Der Leitungsverlauf führte über Penzing zur Hochstraße und von dort nach Aidenbach bis weiter zur Flutmulde und Gemeindegrenze. Die Leitung wurde nahezu ausschließlich auf Gemeindegund (Straßen, Bankette, Gräben) verlegt. Zum überwiegenden Teil geschah das sehr rationell im sog. Pflugverfahren.

Gemäß Abwasserkonzept sollte die Ortschaft Mistlbach mit seinen rd. 50 Einwohnern noch im Jahre 2009 an die zentrale Entwässerungseinrichtung des Marktes Aidenbach angeschlossen werden. Dieser Zeitplan wurde aber aufgegeben weil es unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte (Herstellung und Prüfung des Bauentwurfs, einzuhaltende Ausschreibungsfristen, relativ gute Auftragslage am Bau) sinnvoll war, die Bauarbeiten auf das Frühjahr 2010 zu verschieben. Diese Entscheidung hat jetzt sogar zu einer Kosteneinsparung im fünfstelligen Bereich geführt.

Nach Absprache mit der Bauunternehmung Streicher, dem Planungsbüro und dem Wasserwirtschaftsamt wurde festgelegt, daß die Druckleitung zwischen Mistlbach und Penzing zusammen mit dem Stromkabel verlegt wird. Die 1.300 m lange PE-Leitung ist nun bereits in den Boden eingebracht worden und kann im nächsten Jahr nach Erledigung der restlichen Bauarbeiten aktiviert werden.

Photovoltaikpark Köching II



In Köching wird noch in diesem Jahr der neue Photovoltaikpark in Betrieb genommen. Der neue Park liegt auf dem Gebiet des Marktes Aidenbach (51,32 %) und der Gemeinde Aldersbach (48,68 %). Das Grundstück hat eine Größe von 15,2 ha. Lt. Eingabeplanung wird auf der Fläche eine Leistung von 5,67 MWp jährlich erzeugt.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Der Photovoltaikpark erzeugt damit mehr als die dreifache Leistung der vorhandenen Freiflächenanlage. Es wird Strom für etwa 1.500 Vier-Personen-Haushalte erzeugt. Die klimaschädlichen CO Emissionen verringern sich um 4.500 Tonnen pro Jahr.

Die Solea AG in Plattling baut den Park. Terra Mundus Süd-deutschland, München betreibt die Anlage.

Durch die Montage der Module mit Erdschraubankerdübel findet praktisch keine Bodenversiegelung statt. Das Niederschlagswasser kann ungehindert im Boden versickern. Die gesamte Anlage wird mit einem breiten Pflanzstreifen aus Sträuchern und Stauden eingegrünt. Die Anlage wird sich somit gut in die Landschaft einfügen.

Für den Bereich von Gunzing, Senging und Agendorf liegen derzeit weitere Anträge auf Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen vor.

Asphaltierung der Hofzufahrt zu den Anwesen Schöföbach 2 und 4



Bereits seit Jahren wurde versucht die Hofzufahrt mit Hilfe eines Zuschusses von der Direktion für ländliche Entwicklung (früher Flurbereinigungsdirektion) auszubauen. Laut Marktratsbeschuß vom 07.05.2004 beteiligt sich der Markt Aidenbach mit 10 % an den Kosten der Maßnahme.

Die Bemühungen haben aber erst im Sommer dieses Jahres gefruchtet. Es wurde ein erneuter Antrag gestellt und der Direktion in Landau durch den Bürgermeister ein Besuch abgestattet. Lt. Bewilligungsbescheid wird dem Markt Aidenbach aus dem „Hof- und Almprogramm“ ein Zuschuß von 55 % gewährt, wobei die Gesamtkosten für die rd. 200 m lange Straße bei rd. 60 000,— € liegen. Der Markt Aidenbach tritt als Vorhabensträger auf und muß auch den Verwendungsnachweis erstellen. Die Zufahrt wird, wenn das Wetter mitspielt, noch 2009 asphaltiert und mit einer Entwässerungsrinne versehen.

Die Fa. Maierhofer aus Walchsing hat in der dritten Novemberwoche mit den Arbeiten begonnen und die Arbeiten können noch vor dem Wintereinbruch fertiggestellt werden.

Neue Friedhofsmauer

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Friedhofsmauer entlang der Kreisstraße PA 81 um etwa 15 cm zur Seite geneigt. Im Laufe des letzten Winters hat sich der Schiefstand erneut vergrößert. Nach Inspektion durch einen Statiker und einer Probegrabung am Fundament bleibt nichts anderes übrig als die Mauer in einem Teilbereich zu erneuern.

Man hätte sicherlich auch noch ein größeres Stück erneuern können, jedoch wäre der finanzielle Aufwand dann noch größer gewesen. Der Friedhof ist eine sog. „kostendeckende Einrichtung“ und die damit in Zusammenhang stehenden Ausgaben

(in diesem Fall die kalkulatorischen Kosten) müssen letztendlich wieder auf die Gebühren umgelegt werden.



Drei Gräber waren von der Erneuerung betroffen. Sie mußten abgebaut und wieder neu gesetzt werden. Für das Verständnis und die Übernahme der Kosten sei den betreffenden Nutzungsberechtigten gedankt.

Die neue Mauer wurde auf Wunsch von Max Baumgartner um seine Grabstelle verlängert. Die Kosten dafür hat er selbst übernommen.

Weil an der Friedhofsmauer über Jahrzehnte keine Unterhaltungsarbeiten vorgenommen wurden, hat der Bauhof auch gleich noch Putzschäden ausgebessert und die Wand entlang der Süd- und Ostseite neu gestrichen. Inzwischen befindet sich die Mauer wieder in einem ansehnlichen Zustand.

Neues Bushäuschen für die Schulkinder in Mistlbach



Das hölzerne Bushäuschen in Mistlbach wurde im Laufe der Jahre morsch und musste vom Bauhof abgebrochen werden. Nachdem immerhin 5 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Hauptschule besuchen, musste eine neue Unterstelleneinrichtung angeschafft werden.

Das Bushäuschen wurde am alten Standort aufgestellt. Der Markt Aidenbach bestellte bei einer ortsansässigen Firma den schon mehrfach im Gemeindegebiet aufgestellten Typ in blauer Lackierung und mit Sitzbank. Der Bauhof übernahm die Herstellung des Fundaments und auch die Aufstellung.

Inzwischen wird das Häuschen von den Schülern gut angenommen; sie können an dem wettergeschützten Platz die Wartezeit bis zum Eintreffen der Busse verbringen.



Neue RBO-Busroute mit neuen Haltestellen



Die jahrelangen Probleme beim Wenden der Busse am Oberen Marktplatz haben auf Bitten des Bürgermeisters die Regionalbus-Ostbayern dazu veranlasst, die Busroute zu ändern. Seit Oktober dieses Jahres fahren die Busse über die Eggthamer Straße zur Kleebergstraße nach Hollerbach und von dort über die Doblauer Straße zur Beutelsbacher Straße und dann zum Marktplatz.

Vorteil: Es wurden zusätzliche Haltestellen eingerichtet

- Am Beginn der Eggthamer Straße
- In Hollerbach (Bushäuschen)
- Bei der Einmündung der Doblauer Straße in die Plinganser Straße (Bushäuschen)

Die Kassenverwaltung bittet um Beachtung:

Ab 01.01.2010 werden die Wasser- und Kanalgebühren wieder über den Markt Aidenbach abgewickelt. Die Bankverbindungen lauten:

Sparkasse Aidenbach
Konto-Nummer 620200063
Bankleitzahl 740 500 00

Raiffeisenbank Aidenbach
Konto-Nummer 3240975
Bankleitzahl 740 624 90

Volksbank Aidenbach
Konto-Nummer 201405
Bankleitzahl 740 924 00

Die Kassenverwaltung bittet nun alle Bürgerinnen und Bürger, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, die Wasser- und Kanalgebühren nur noch auf eines oben genannter Konten zu überweisen.

Selbstverständlich können Sie uns auch jederzeit eine Einzugsermächtigung erteilen. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie im Internet unter www.aidenbach.de oder im Rathaus Aidenbach.

Das Amt für Versorgung und Familienförderung Landshut informiert

An unseren Außensprechtagen beraten und informieren wir Sie über

- Schwerbehindertenrecht
- Elterngeld/Erziehungsgeld
- Kriegsopferversorgung
- Soldatenversorgung
- Opferentschädigung
- Blindengeld

insbesondere durch

- Allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nur nach vorheriger Absprache)

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe:

Pfarrkirchen

3. Monat im Monat

jeweils von 10:00 - 15:00 Uhr

Rathaus II

Ringstr. 29/II (Besprechungsraum)

Mittwoch, 20.01.2010

Mittwoch, 17.02.2010

Mittwoch, 17.03.2010

Mittwoch, 21.04.2010

Mittwoch, 19.05.2010

Mittwoch, 16.06.2010

Passau

3. Donnerstag im Monat

jeweils von 10:00 - 15:00 Uhr

altes Rathaus

2.St., Zi. 204

Donnerstag, 21.01.2010

Donnerstag, 18.02.2010

Donnerstag, 18.03.2010

Donnerstag, 15.04.2010

Donnerstag, 20.05.2010

Donnerstag, 17.06.2010

Aktuelles aus der Sozialversicherung:

Anerkennung von Kindererziehungszeiten jetzt auch für Mitglieder von berufsständischen Versorgungseinrichtungen möglich

Aufgrund eines BSG-Urteils wurde diesem Personenkreis, der wegen der Mitgliedschaft in einer berufsständischen Versorgungseinrichtung (z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Ingenieure...) von der Rentenversicherungspflicht befreit war, erstmals die Möglichkeit eröffnet, trotzdem Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung anerkannt zu bekommen, da bislang keine Versorgungseinrichtung eine adäquate Anrechnung von Kindererziehungszeiten vorsieht (im Gegensatz zum Beamtenrecht).



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Neue Nachzahlungsmöglichkeit bei Kindererziehungszeiten

Elternteile, denen Kindererziehungszeiten anzurechnen sind und die bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze (65. Lebensjahr) die allgemeine Wartezeit nicht erfüllt haben, können auf Antrag freiwillige Beiträge für so viele Monate nachzahlen, wie zur Erfüllung der Wartezeit noch erforderlich sind.

Um einen Altersrentenanspruch zu erwerben benötigt man 5 Beitragsjahre. Für Kinder, die vor 1992 geboren sind, werden ein Jahr, ab 1992 drei Jahre anerkannt. Diese besondere Nachzahlungsmöglichkeit kann frühestens mit Erreichen des 65. Lebensjahres in Anspruch genommen werden, aber sie gilt auch für Personen, die als Mitglied einer berufsständischen Versorgungseinrichtung von der Rentenversicherungspflicht befreit sind.

Neue Mindestgröße in der Land- und forstwirtschaftlichen Alterskasse

Ab 01.12.2009 gelten **neue Mindestgrößen** in der Alterssicherung der Landwirte. Nach § 1 Abs. 5 ALG ist Landwirt und damit beitragspflichtig, wer als Unternehmer eine Landwirtschaft betreibt, welche die Mindestgröße erreicht.

Diese beträgt in der Landwirtschaft **8 Hektar** und in der Forstwirtschaft **75 Hektar**. Erreicht ein Unternehmensteil (z.B. Landwirtschaft) nicht bereits die Mindestgröße, so wird der prozentual fehlende Teil festgestellt. Wird dieser Prozentsatz durch einen anderen Unternehmensteil (z.B. Forstwirtschaft) erreicht, so ist die Mindestgröße für Gemischtunternehmen erreicht.

Am 8. Januar Fackelzug zum Handlberg



Zum Fackelzug anlässlich des Jahrestages der Aidenbacher Bauernschlacht vom 8. Januar 1706 wird die Bevölkerung Aidenbachs wieder sehr herzlich eingeladen.

Termin: Freitag, 08. Januar 2009; Abmarsch um 19:00 Uhr ab Kath. Pfarrkirche.

Christbaumabfuhr Weihnachten 2009/2010

Wie bereits in den letzten Jahren führt der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAW Donau-Wald) wieder eine Christbaumabfuhr durch. Die Baumsammlung erfolgt im Bringsystem.

Die Christbäume können im Recyclinghof in Aidenbach vom Samstag, 02.01.2010 bis zum Samstag, 09.01.2010 zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass nur vollständig abgeschmückte Christbäume verwertbar sind. Nur diese können deshalb an der Sammelstelle (Recyclinghof) angenommen werden.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Telefonnr. (0 85 43) 46 18

Dienstag.....	13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch.....	09:00 – 12:00 Uhr
Freitag	13:00 – 17:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Angebot um Zubehör für Haus, Hof und Garten erweitert BayWa-Markt am Agrarstandort in Aidenbach offiziell eröffnet



Bei der Eröffnung: (v.l.) Georg Aigner (Betriebsleiter Baywa Aidenbach), Meinrad Zacher (Geschäftsführer Agrar der BayWa Niederbayern), Josef Hölzlberger (Lagerarbeiter), Georg Grill (Leiter Vertriebsgebiet Agrar), 1. Bürgermeister Karl Obermeier, 2. Bürgermeister Robert Grabler, Bettina Weigl (Verkaufsberaterin Innendienst), Ludwig Schönhofer (Lagerarbeiter)

Die BayWa hat ihren Agrarstandort in Aidenbach um einen Markt für Haus, Hof und Garten erweitert. Bürgermeister Karl Obermeier zeigte sich bei der offiziellen Eröffnung erfreut darüber, dass damit die Nahversorgung für die Bürger verbessert wird.

Mit dem neuen Markt baut die BayWa in Aidenbach ihr Angebot für Landwirte und Privatkunden deutlich aus. Der rund 50 Quadratmeter große Shop ist in die bestehenden Räume an der Haidenburger Straße 23 integriert worden. Das Sortiment reicht von der Gartenbrause über Glühbirnen bis hin zu Gummistiefeln und von Schrauben über Schutzhandschuhe bis hin zu Schaufeln.

Der Markt deckt mit Zubehör für Rinder- und Schweinehaltung, für den Technikbereich, für Haus, Hof und Garten sowie mit Accessoires für Kleintiere einen breiten Bereich ab und ist auf das landwirtschaftliche Produktspektrum am Standort in Aidenbach abgestimmt. Dort stehen insgesamt fünf Mitarbeiter den Kunden zur Verfügung.

Meinrad Zacher, Geschäftsführer für den Agrarbereich der BayWa in Niederbayern und Georg Grill, Leiter Vertriebsgebiet Agrar, unterstrichen bei der offiziellen Eröffnung das Engagement in dieser Region und an diesem traditionsreichen Standort. Die BayWa AG befindet sich schon seit den späten Dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts in Aidenbach. Bürgermeister Karl Obermeier und sein Stellvertreter Robert Grabler begrüßten das neue Produktangebot am Ort, gratulierten zur Eröffnung und wünschten gute Geschäfte.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Bürgermeister gratuliert Deutscher Vizemeisterin



Gratulierten Andrea Meier (Mitte) zur Auszeichnung: (v.l.) Daniela Käser, Bürgermeister Karl Obermeier und Stephan Käser

Andrea Meier, Angestellte bei der Bäckerei Käser, wurde Deutsche Vizemeisterin der Jugend im Bäckerhandwerk. Bürgermeister Karl Obermeier ließ es sich nicht nehmen der ausgezeichneten Fachkraft zu ihren hervorragenden Leistungen zu gratulieren. Der Titel krönt eine sehr erfolgreiche Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin.

Andrea Meier begann am 1.10.2006 eine 3-jährige Ausbildung bei der Aidenbacher Bäckerei Käser, die sie im Juli dieses Jahres als Beste im Innungsbereich abschließen konnte. Mit einem Notendurchschnitt von 1,1 gewann sie anschließend die Leistungswettbewerbe auf Kammer- und Landesebene und wurde zum Jugendwettbewerb der Deutschen Meisterschaft im Bäckerhandwerk in Weinheim zugelassen. Dort erhielt sie vor kurzem die hohe Auszeichnung der Deutschen Vizemeisterin.

Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier würdigte bei einem Besuch in der Bäckerei diese außergewöhnliche Leistung mit einem Blumenstrauß.

Quelle-Shop wird zu Renate's Vielfalt



Bild (Wohlfahrt): (v. r.) Bürgermeister Karl Obermeier freut sich, dass trotz des „Quelle-Aus“ das Geschäft von Renate Knott dem Markt Aidenbach erhalten bleibt und wünscht weiterhin alles Gute.

Es war einmal... so beginnen viele Märchen. Auch die Geschichte eines deutschen Unternehmens im Spiegel der Zeit könnte so beginnen. Doch der bekannteste Katalogversandhändler „Quelle“ steht vor dem Aus und wird abgewickelt. Diese Katastrophe hat auch den Aidenbacher Bestellshop tief getroffen. Doch jedes Ende bringt einen neuen Anfang. Ab Dezember wird der Quelle-Shop umbenannt in Renate's Vielfalt. Über den neuen Laden können sie weiterhin bei den Versandhäusern wie Neckermann, Schwab, Otto, Heine, Bon Prix, Baur, Alba Moda sowie Weltbild und Joker's ihre Ware bestellen.

Für die Frau die gerne handarbeitet hat Renate's Vielfalt verschiedene Wollsorten für Socken, Schals und zum Filzen im Angebot. Batterien aller Art wie für Hörgeräte, Armbanduhren oder Toröffner bis hin zu verschiedene Dekoartikel, Kerzen und Lederwaren sind nach wie vor im Sortiment. Auch für ihre Schmutzwäsche ist gesorgt. Die Reinigung „Noe“ macht alles sauber und frisch und nach einer Woche ist alles wieder auf dem Tisch.

Selbstverständlich bleibt der Passfotoautomat für die biometrischen Passbilder im Angebot. Der Fotoautomat, ausgestattet mit modernster Digital-Technik, liefert für jede Gelegenheit das passende Bild. Ob Miniportraits für Personalausweis, Führerschein, etc., Bildabzüge direkt vom Fotohandy oder einfach nur mal eben ein Schnappschuss zur Erinnerung.

Es würde mich sehr freuen, wenn mir weiterhin viele Kunden ihr Vertrauen schenken würden und mich bei der Neueröffnung im Dezember besuchen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben, so die Inhaberin von Renate's Vielfalt beim Besuch von Bürgermeister Karl Obermeier.

*Die Bücherei
für Jung und Alt!
"Lesen, spielen,
Leute treffen!"*

Telefon:
(0163)
1976058

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

www.wittich.de



Aktuelles aus dem Kindergarten Aidenbach

Mit dem Kindergarten Aidenbach (unter Trägerschaft der katholischen Pfarrkirchenstiftung) besteht im Markt Aidenbach eine hervorragende Einrichtung zur Betreuung unserer Kinder. Die Betreuung von Kindern ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, die jedoch auch an andere Träger abgegeben werden kann. In Aidenbach ist der Kindergarten seit seinem Bestehen erfolgreich unter der Trägerschaft der katholischen Pfarrkirchenstiftung Aidenbach. Der Markt Aidenbach stellt der Pfarrkirchenstiftung zum Betrieb des Kindergartens Finanzmittel zur Verfügung, deren Höhe sich nach der Anzahl der betreuten Kinder sowie nach deren Betreuungszeiten richten. Im Kindergartenjahr 2008/2009 erhielt der Kindergarten vom Markt Aidenbach Förderungen in Höhe von rund 129.500 €. Der Freistaat Bayern stellte daneben ebenfalls Fördergelder in gleicher Höhe zur Verfügung.

Vor einigen Jahren wurde der Kindergarten altersgeöffnet. Dies bedeutet, dass dort nicht mehr nur noch Kinder im regulären Kindergartenalter (3 bis 6 Jahre) betreut werden, sondern dass auch Plätze für unter 3jährige Kinder sowie zur Nachmittagsbetreuung von Schulkindern zur Verfügung stehen. Aktuell werden im Kindergarten 98 Kinder betreut,

- davon 8 Kinder unter 3 Jahren,
- 71 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung und
- 19 Schulkinder

In den vergangenen Jahren hat sich herausgestellt, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter 3jährige stetig steigend ist. Bisher ist im Kindergarten Aidenbach jedoch nur die Aufnahme von Kindern ab dem Alter von 2 Jahren möglich.

Um der gesteigerten Nachfrage nachzukommen sowie auch Plätze für unter 2jährige Kinder zu schaffen, plant der Markt Aidenbach die Einrichtung einer Krippe für Kinder im Alter von 0 bis zu 3 Jahren. Derzeit laufen die Planungen, wie dies baulich umgesetzt werden kann. Die Maßnahmen sollen im kommenden Frühjahr begonnen werden und bereits zum Beginn des nächsten Betreuungsjahres abgeschlossen sein. Der Markt Aidenbach kann aus den von der Regierung bereitgestellten Fördermitteln zur Einrichtung von Betreuungsplätzen für unter 3jährige Kinder mit Zuwendungen bis zu 70 % rechnen.

Mittagsverpflegung im Kindergarten Aidenbach

Für Kinder, die ganztags betreut werden bzw. für die Schulkinder, die die Mittags- und Nachmittagsbetreuung nutzen wird eine kostengünstige Mittagsverpflegung angeboten. Das Mittagessen wird täglich von der Geriatriischen Klinik zum Preis von 2,50 € zur Verfügung gestellt. Davon trägt die katholische Pfarrkirchenstiftung 1 €, so dass von den Eltern pro Essen nur noch ein Kostenbeitrag von 1,50 € geleistet werden muss. Dieses Angebot erfreut sich einer großen Beliebtheit und wird von rund 30 Kindern täglich in Anspruch genommen.

Ein Problem stellt jedoch der tägliche Transport des Mittagessens von der Geriatrie in den Kindergarten dar. Der Kindergarten Aidenbach sucht daher eine oder mehrere freiwillige Helfer, die die Beförderung übernehmen würden. Interessenten können sich mit der Kindergartenleiterin, Frau Lehner, in Verbindung setzen.



Foto: Ralf Krämer

Weltverbesserer

Sie für Ihr Patenkind. Ihr Patenkind für seine Welt.

**Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Pate!**

**Für mehr Informationen
rufen Sie uns an: 0180 33 33 300**
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)



Ja, ich möchte die Welt verbessern!

Bitte schicken Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag für eine Patenschaft.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Plz und Ort

Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de



AUS DEM VEREINSLEBEN

Schwimmclub kommt hoch hinaus

Besuch des weltgrößten Baumwipfelpfades in Neuschönau



Bis auf den letzten Platz besetzt war der moderne und große Reisebus als es bei schönstem Wetter Richtung Nationalpark Bayerischer Wald ging. Alle waren sehr gespannt auf den größten Baumwipfelpfad der Welt, bei dem man 8 bis 25 Meter über dem Waldboden in unberührter Natur spazieren gehen kann und einzigartige Perspektiven erlebt. Der 1300 Meter lange Steg endet auf der Plattform des beeindruckenden Aussichtsturmes in einer Höhe von 44 Metern und verspricht einen grenzenlosen Ausblick weit über den Bayerischen Wald hinaus. Voller Vorfreude am zentralen Nationalpark-Gelände angekommen, gab es noch ein Frühstück unter freiem Himmel, bei dem sich die Schwimmclub-Frauen wieder einmal an Abwechslung und Qualität übertroffen hatten. Das traumhafte, sonnige Wetter war natürlich perfekt für einen Besuch im Nationalpark. In kleinen Gruppen gings los über den Baumwipfelpfad, bevor man am Fußpunkt des Baumturms ankam. Jetzt gings an den einzigartigen Aufstieg im inneren des Turms. Mit einem Durchmesser von 33 Meter schlängelt sich der barrierefreie Weg hinauf auf 44 Meter Höhe. Je weiter man hinauf kam, umso grandioser wurde die Aussicht. Ganz oben angekommen holten alle erst mal tief Luft bis man sich an die Höhe gewohnt hatte. Jetzt wurden die Kameras aus den Rucksäcken genommen und fleißig die atemberaubende Landschaft fotografiert.

Hans Maier vom SCAA, der beim Bau des Baumturms mitgewirkt hatte, konnte dem Schwimmclub viele Informationen über dieses grandiose Bauwerk geben und viele Fragen beantworten. Nach einem längeren Aufenthalt auf der Plattform machten sich alle wieder auf den Weg nach unten, obwohl sich einige sehr schwer von diesen Eindrücken trennen konnten.

Jetzt gings in Hans-Eisemann-Haus, hier gab es viele Informationen über den Bayerischen Wald und den Nationalpark. Beeindruckt waren die Erwachsenen über die Ausstellung unserer Natur. Aber auch die Kinder hatten ihren Spaß. Der Erlebnisraum und das Kinderland lüftete für die Kids die Geheimnisse der Natur auf ihre eigene ganz besondere Art.

Nach einer kleinen Brotzeit gings jetzt auf den 7 km langen Rundweg durch das Wildgehege. Wer nicht den ganzen Weg gehen wollte, konnte auch die Abkürzungen für die Fußfaulen benutzen. Mit viel Glück sah man hin und wieder Luchse, Wölfe, Braunbären, Hirsche, Rehe, einfach alles was der Bayerische Wald zu bieten hat. Nach etwa 3 Stunden wandern, schlenderten die Schwimmclubler zurück zum Bus.

Nach einer kurzen Fahrt nach Grafenau war man am zweiten Höhepunkt des Schwimmclub-Ausfluges angekommen. Eine 1,5 km lange Sommerrodelbahn wartet auf die Teilnehmer. Für die Kids und Jugendlichen war dies natürlich ein super Erlebnis. Hundert Freifahrten konnte die Vorsitzende Astrid Maier an die Kids verteilen. Auch einige mutige Eltern trauten sich an die

steile und rasante Bahn heran. Die nicht so mutigen schauten lieber bei den heißen Abfahrten zu und ließen es sich auf der Sonnterterasse bei Eiskaffee, Kaffee und Kuchen gutgehen. Die letzte Abfahrt „gehörte“ aber dem Vorstandsduo Sonja Dachl und Astrid Maier, die gemeinsam in einem Schlitten ihren Mitgliedern zeigten wie schnell man ungebremst zum Ziel kommen kann.

Schwer von der super Rodelbahn zu trennen waren die Rennfahrer und so wurde die Heimfahrt nach Aidenbach mit etwas Verspätung angetreten. Zuhause in Aidenbach angekommen, überfielen alle Hungrigen den „Griechen“ in Aidenbach und füllten den leeren Magen mit leckerem Essen. Bis lange in die Nacht hinein wurden die ganzen Erlebnisse ausgetauscht und die neuen Eindrücke besprochen. Für die kleinen Schwimmclubler gabs ganz neu vom Schwimmclub entworfene Malvorlagen die bestens angenommen wurden und keine Langeweile aufkam. Die Ausflügler waren sich alle einig einen super schönen Tag erlebt zu haben und waren sich sicher, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Erntedankbrunch des Kath. Frauenbundes



Am 4. Oktober hatte der Frauenbund zu einem Sonntagsbrunch in den Lesesaal der Gemeinde eingeladen. Die zahlreichen Besucher konnten sich an einem reichhaltigen Büfett mit warmen und kalten Speisen und auch mit Nachtsch stärken. Alle waren von dem vielfältigen und schmackhaften Angebot begeistert. Nachdem dieser Brunch so großen Anklang gefunden hat, wird er wahrscheinlich wieder einmal abgehalten.

Kultur- und Festspielverein Aidenbach: Kurze Bilanz eines jungen Vereins



Die Freilichtspieler bei der Aufführung des „Jedermann“ in Wien

Zum ersten Mal fanden beim 2007 gegründeten Kultur- und Festspielverein Neuwahlen statt.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Es ergaben sich einige Veränderungen in der Vorstandschaft, ohne dass Einigkeit, Kollegialität und Zielsetzung des Vereins darunter zu leiden hatten. (Weiteres über die Vorstandschaft in der Tabelle am Ende des Berichts)

Es soll vorausgeschickt werden, dass wir unsere Gründung einem guten Stück Vertrauen in das Engagement von Privatpersonen und der Einsicht verdanken, dass die kommunale Verwaltung viel Aufwand betreiben muss und auch einiges an Geld in die Hand nehmen muss, um unser Freilichtspiel weiterhin erfolgreich fortzuführen, Zuschauer anzulocken und die Historie Aidenbachs lebendig zu erhalten. Die Vorstandschaft bedankt sich im Namen des Vereins für den Vertrauensvorschuss, die Anschubfinanzierung und die Möglichkeit, auf dem Freilichtspielgelände zu proben und Aufführungen zu gestalten. – In den Folgejahren werden wir der Marktgemeinde beim Sparen helfen: Es werden keine Verwaltungskräfte mehr gebunden sein, die mit der Organisation und Werbung für das Freilichtspiel befasst sein werden. Der Verein bezahlt laufende Unkosten des Freilichtspiels aus eigener Kasse.

Und schon im ersten Jahr des Freilichtspiels unter Federführung durch den Verein wurden schwarze Zahlen geschrieben. Nicht mit Geld aufzuwiegen ist jedoch die Tatsache, dass durch die Tätigkeit der Freilichtspieler Aidenbach über Niederbayern hinaus bekannt wird und im Gespräch bleibt. Unser Respekt für seine Initiative zur Vereinsgründung gilt Karl Obermeier, der schon in einer Zeit, bevor er als Erster Bürgermeister für Entscheidungen verantwortlich zeichnete, die Zeichen der Zeit erkannt hat und als damaliger 3. Bürgermeister die richtigen Weichen gestellt hat.

Bilanz für die erste Festspielsaison unter Vereinsleitung ist schnell gezogen: Als Schauspieler, in der Regie, in der Requisite, Schminke, Beleuchtung, Pyrotechnik, Auftritt mit Pferden waren insgesamt 170 Personen beschäftigt. Mehr als 3000 Zuschauer sahen die insgesamt sieben Vorstellungen (inklusive zwei ausverkauften Schulaufführungen mit insges. 1000 Schülern), davon 2750 zahlende Besucher. Wir konnten mit Hilfe des Bürgermeisters den damaligen Wissenschaftsminister Thomas Goppel als Schirmherrn gewinnen, der auch bei einer Aufführung zugegen war. Dies sind Zahlen und Fakten, die beweisen, wie wichtig für die Innen- und Außenwirkung der Marktgemeinde unser Freilichtspiel ist. Und sie erfüllen mich, als ersten Vorstand, mit Stolz für den Verein, aber ganz besonders für unsere Marktgemeinde. Wir alle, die wir die Ereignisse des 8. Januars 1706 lebendig erhalten und uns dafür verantwortlich fühlen, dass sie lebendig bleiben, können mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Denn in unserem Verein finden sich junge Menschen zuhauf, die ihrerseits Freude am Theater, an der Gemeinschaft und somit an der Historie unserer Heimat entwickeln. – Neben der Schule vor Ort sehe ich nur die Vereine, die bei unseren jungen Menschen und Mitbürgern Heimatverbundenheit initiieren können.

Ich ziehe diese Bilanz hoch erhobenen Hauptes, weil ich mich auf die Prognosen und das Insiderwissen meiner Vorstandskollegen, die schon über Jahrzehnte im Freilichtgeschäft tätig sind, verlassen konnte: 20 000.-€ Investitionskosten können einen Vorstand eines Vereins schon um die Ruhe bringen! Dass – trotz hoher Ausgaben – positive Ergebnisse erzielt wurden, ist uns Ansporn für die Saison 2010. Bereits am 18. November wurden die Weichen gestellt und in einer Spielerversammlung die wichtigen Rollen erfolgreich verteilt. Somit steht einer Wiederholung des Erfolgs von 2008 nichts im Wege. Allerdings werden wir mehr Aufwand, d. h. auch mehr Kosten aufwenden müssen, um unsere Vorstellungen mit Zuschauern von weiterhin (Näheres s. Veranstaltungskalender 2010) zu füllen.

Kultur allgemein ist (neben der Festspielerei) unser zweites Standbein. Und wir sind bemüht, weitere musikalische u. ä. Veranstaltungen in Aidenbach zu bieten. Die Frühjahrskonzerte

der Blaskapelle Kopfung (aus unserer Partnergemeinde) finden noch nicht das Echo in der Bevölkerung, dass wir als Veranstalter von Erfolg sprechen möchten, obgleich hoher Unterhaltungswert geboten wird. Sogar ein geplantes Konzert der Jeremias Flickschuster Bigband und der New Orleans City Stompers musste abgesagt werden wegen mangelnder Nachfrage. Wir müssen also zugeben, die gesamte Bilanz unserer Bemühungen könnte besser ausfallen! – Aber Angebot und Nachfrage können nicht immer aufgehen!

In dieser Situation des Selbstzweifels überkam uns m. E. der Größenwahn in Form der Möglichkeit, dass Personal aus dem Freilichtspielensemble zusammen mit einem erfahrenen Hauptdarsteller und Regisseur den „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal auf die Bühne bringen könnte. – Und jetzt ein paar Worte zum Lob der Privatinitiative: Es fanden sich tatsächlich 35 Theaterbegeisterte aus den Freilichtspielern, die Text lernten, Bühne bauten, Proben abhielten, Freizeit investierten und erfolgreiche Proben ihres Bemühens gaben. Drei Aufführungen in Aidenbach, eine in der Partnergemeinde in Kopfung, eine in Pfarrkirchen, eine in Wien und eine in der Stadthalle in Pocking haben uns weiterhin mit mehr als 1000 Zuschauern bestätigt, dass wir vom Kultur- und Festspielverein Aidenbach eine Gemeinschaft sind, die wegen der gemeinsamen Interessen und des großen Zusammenhalts vieles schafft.

Ich bedanke mich bei allen, die den Verein unterstützt haben oder eine Veranstaltung besucht haben. Mein ganz besonderer Dank gilt den langjährigen Spielern und Verantwortlichen, die mich als ihren Vorstand sofort integriert und zurechtgestutzt haben. Vielen Dank auch denjenigen, die die Vorstandschaft verlassen haben, aber beteuert haben, dass sie dem Verein mit Rat und Tat auch weiterhin zur Seite stehen werden.

Der Kultur- und Festspielverein bietet im kommenden Jahr eine Fahrt zu den Passionsspielen nach Oberammergau an: 11. September

Wir haben von den raren Karten 50 Stück ergattern können und davon sind noch wenige zum Preis von 100.- € zu haben. Die Busfahrt wird von uns organisiert. (Kosten der Eintrittskarten ohne Busfahrt!)

(F.-J. Seis, 1. Vorst.)

Zusammensetzung der Vorstandschaft 2007/2009

	2007	2009
I. Vorst.	F.-J. Seis	F.-J. Seis
Stellvert.	G. Renaltner	H. Asen
Stellvert.	H. Asen	*****
Kassier/Marketing	W. Asen	W. Asen
Schriftführer	H. Fink	K. Kaiser
Kulturkoordinator	P. Loll/ R. Scharnagl	P. Loll/ R. Scharnagl
Veranstaltungskoordinator	H. Mögele	H. Spiel
Aktivensprecher	H. Seidl/ H. Spiel	S. Rauchfuß/ M. Schütz
Künstlerischer Leiter	A. Wimmer	D. Obtmeier
Geborenes Mitglied	K. Obermeier (1. Bgm.)	K. Obermeier



AUS DEM VEREINSLEBEN

Kommando der FFW Aidenbach bestätigt



Der Führungsmannschaft der Aidenbacher Wehr gratulierten v. l.: 2. Bürgermeister und Kreisbrandmeister Robert Grabler, Atemschutzwart Matthias Maidorn, stv. Kommandant Hans Grabler, 1. Kommandant Wolfgang Palzer, Löschzugführer Karl Meier, Jugendwart Peter Bichlmeier und 1. Bürgermeister Karl Obermeier

Der Brandschutz in der Marktgemeinde Aidenbach obliegt in den nächsten sechs Jahren weiterhin in den bewährten Händen von Wolfgang Palzer und Hans Grabler. In der Dienstversammlung der aktiven Mannschaft wurde Wolfgang Palzer als 1. Kommandant und Hans Grabler als stellvertretender Kommandant bestätigt. Die Dienstversammlung wurde von Bürgermeister Karl Obermeier eröffnet und geleitet. Sein besonderer Gruß galt den beiden Ehrenkommanden und Ehrenmitgliedern Albert Obermeier und Sebastian Ballinger, die mit ihrer Anwesenheit noch immer ihre Verbundenheit mit der FFW Aidenbach bezeugen sowie 2. Bürgermeister und Kreisbrandmeister Robert Grabler. Der Bürgermeister hob in seinem Rückblick die enge und gute Zusammenarbeit der Führungskräfte mit dem Bürgermeister und der Marktverwaltung hervor. Insbesondere wenn es galt, bei öffentlichen Veranstaltungen die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch zu nehmen. In die Zukunft schauend, kündigte der Bürgermeister eine eine zufriedenstellende Lösung der Löschwasserversorgung in den Ortsteilen Penzing und Kreuzöd an.

KAB – Jahresrückblick 2009

Der KAB Ortsverband Aidenbach möchte an dieser Stelle eine kurze Rückschau zu halten.

Unsere Aktivitäten 2009 waren:

Am 01. Februar war das Faschingskränzchen zusammen mit dem Kath. Frauenbund. Wie jedes Jahr hatte die KAB eine umfangreiche Tombola.

Am 10. März trafen wir uns zum Osterbasteln. Die Veranstaltung wurde mit dem Kath. Frauenbund zusammen durchgeführt. Angefertigt wurde dekorative Osterhasen.

Am 28/29 März und am 04/05. April verkauften wir Palmbüschen vor den Gottesdiensten.

Am 09. April: Gründonnerstag feierten wir zusammen mit dem Kath. Frauenbund die Ölbergandacht.

Wie immer zum 01. Mai finanzierte die KAB den Blumenschmuck für den Marienaltar in der Pfarrkirche.

Am 08. Mai: Fußwallfahrt nach Sammerei zusammen mit den Firmlingen.

Am 15. Mai: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Die bisherige Vorstandschaft wurde weitgehend bestätigt.

Am 22. Mai war die Maiandacht in Mistlbach mit den Kommunionkinder und anschließender Einkehr.

Am 11. Juli führte uns unser Jahresausflug zum Schloss Hellbrunn in Salzburg und zur Trattberg-Alm.

Am 19. Juli besichtigten wir im Rahmen unseres Familiennachmittags das Klosters Aldersbach mit dem Stadtfuchs Herr Koopmann.

Am 03. September beteiligen wir uns - zusammen mit dem Kath. Frauenbund - am Aidenbacher Ferienprogramm mit einem Kasperltheater mit den Titel „Kasperl und das Gespenst“.

Zum Erntedank am 04 Oktober schmückten wir den Altar in der Pfarrkirche.

Am 6. Oktober war - zusammen mit dem Kath. Frauenbund - der Oktoberrosenkranz.

Am 14. Oktober: Halbtageswallfahrt nach Altötting.

Am 17. November trafen wir uns zum Bastelabend. Zusammen mit dem Kath. Frauenbund fertigten wir Schneemänner aus Bretter.

Am 12. Dezember KAB Adventsfeier.

Auch auf der Kreis- und Diözesanverbandsebene gab es viele interessante Veranstaltungen wie etwa ein Dutzend Bildungsbende, zwei Arbeits- und Sozialrechtsseminare, Exerzitien, Studienfahrten, Bildungstage für Senioren und Seniorinnen, Bergwanderungen und mehrere Familienbildungs- und Freizeitangebote speziell für junge Familien.

Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Wir möchten uns bei allen Bedanken die zu uns gekommen sind und so unsere Arbeit erfolgreich werden konnte.

Der Erlös aus unseren Veranstaltungen, vor allen aus dem Palmbuschverkauf, wurde auch in diesem Jahr wieder weitgehend für soziale Zwecke verwendet. In diesem Jahr spendeten wir 500,- € für die Erdbebenopfer in Italien. Für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche wurden 125,- € beigesteuert.

Auf politischer Ebene stand heuer im Vordergrund der Einsatz für – die „Vier Säulen für ein Halleluja“ – das Rentenmodell der katholischen Verbände das eine zukunftsfähige Antwort auf die Herausforderungen für unsere sozialen Sicherungssysteme ist.

Die politische Lobbyarbeit für eine christliche, soziale und gerechte Gesellschaft ist gerade in einer Wirtschaftskrise sehr wichtig.

KAB = Solidarität und Arbeitnehmerhilfe.

Unterstützen Sie uns und werden Mitglied bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei allen Bedanken die uns durch das ganze Jahr hindurch bei unseren Veranstaltungen unterstützt haben.

KAB OV Aidenbach

Franz Straubinger

Aldersbacher Straße 15

94501 Aidenbach

Telefon 08543 / 91581

KAB-Aidenbach@online.de





AUS DEM VEREINSLEBEN

Es muss nicht immer Klassik sein



Begeisterung und lang anhaltender Beifall der zahlreichen kleinen und erwachsenen Besucher waren für den Aidenbacher Jugendchor und das Doppelquartett der Lohn für ein gelungenes Konzert in der voll besetzten Aula der Hauptschule. Unter der Gesamtleitung von Frau Astrid Weber standen weltbekannte Hits auf dem Programm.

Das Doppelquartett in 7/8 Besetzung eröffnete den Abend mit dem Udo Jürgens Song „Mit 66 Jahren“, passend dazu waren die Sänger als Alt-Rocker verkleidet, sogar Motorradgeräusche waren im Hintergrund zu vernehmen. Genauso schwungvoll ging es weiter mit dem Jugendchor. Einfach schön und beherzt erklangen die Spirituals „Rock my soul“ und „Nobody knows the trouble I've seen“. Dass ein Männerchor auch piano singen kann, wurde mit der Bourrée for W. A. bewiesen. Bei Udo Jürgens' „Das ist dein Tag“ ließ der gefühlvoll gesungene Text nachdenklich werden.

Sicher im Vortrag mit eleganter Stimme und eigener perfekter Klavierbegleitung, interpretierte Eva Hasenberger den Titelsong aus dem Musical „The Rose“. Die Beatles-Hits „Let it be“ und „Yesterday“ von den jungen Akteuren in besonderer Klangfülle vorgetragen, versetzten die Zuhörer in die Welt der 60er Jahre. Dass hier viel versprechender Sängernachwuchs heranwächst konnte man besonders deutlich in vielen kleinen Solostellen erkennen.

Mit dem Lied „The lion sleeps tonight“ kam das Doppelquartett zurück auf die Bühne, afrikanisch verträumt, ohne den Löwen aufzuwecken. „King of the road“ und „s'Leben is wie a Traum“ verführten so manchen Besucher zum Mitschnippen. Bei Bob Dylans Erfolgssong „Blowin' in the wind“ und dem Spiritual „Swing low,“ eindrucksvoll gesungen vom Jugendchor, sang das Publikum leise den Refrain mit. Einen schwierigen Text zu meistern hatte das Doppelquartett anschließend mit dem Lied „Mah na ma nah“. Gekonnt, mit witzigen Gedichten und Anmerkungen, führte Günther Renaltner humorvoll durchs Programm.

Es gab aber nicht nur etwas zu hören, sondern auch zu sehen. Während die Männer „Aber bitte mit Sahne“ anstimmten, fanden sich vier fescle Damen auf der Bühne ein, stürmten das Kuchenbuffet und verlangten nach jeder Strophe einig im Chor eine Extraportion Schlagsahne, bis die Letzte vom Stuhl kippte. Diese schauspielerische Leistung wurde mit Szenenapplaus belohnt.

Kostümiert im poppigen Stil der 70/80er Jahre, mit Glitzerstirnbändern und Schlaghosen, präsentierte der Jugendchor mit kräftigen Stimmen und sauberen Akkorden die ABBA-Hits „Mamma mia, One of us, Money money und Thank you for the music“.

Bevor die stürmisch geforderte Zugabe „Tears in heaven“, von allen Akteuren gemeinsam gesungen, den Schlusspunkt setzte, wurde noch allen Mitwirkenden gedankt. Frau Anette Voggenreiter für die harmonische und exzellente Klavierbegleitung, Herrn Wolfgang Grimbs am Schlagzeug für die einfühlsame und taktvolle Unterstützung.

Musical:

„Weihnachten fällt aus!“ in Aidenbach

Der Jugendchor und Kinderchor Aidenbach singen und spielen gemeinsam das Musical „Weihnachten fällt aus!“ von Peter Schindler am 19. und 20. Dezember jeweils um 17 Uhr in der großen Aula der Hauptschule Aidenbach.

„Wie jedes Jahr am 1. August wecken die Engel den Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß, um mit ihm gemeinsam mit den Weihnachtsvorbereitungen zu beginnen. Doch in diesem Jahr kann sich Herr Schneeweiß überhaupt nicht vorstellen, schon aufzustehen. Er ist doch noch soo müde. Soll er etwa schon wieder durch enge und schmutzige Schornsteine steigen? Schon wieder Stress, Hektik und Lebkuchengeruch ertragen? Nein, allein schon beim Gedanken daran wird ihm schlecht. Deshalb beschließt er, dieses Jahr mal so richtig auszuschlafen und Weihnachten ausfallen zu lassen, weiß doch auf der Erde sowieso niemand mehr, warum Weihnachten überhaupt gefeiert wird! Die Engel sind zunächst sprachlos, doch nach heftigen Diskussionen wird entschieden, dem Vorschlag von Ambrosius Schneeweiß zu folgen. So wird an alle Erdbewohner ein Brief geschickt, in dem sie von höchster Stelle darüber informiert werden: Weihnachten fällt aus! Alle haben den „Weihnachten-fällt-aus Brief“ rechtzeitig erhalten, alle haben sich rechtzeitig darauf eingestellt. Da entdeckt der Kundensengel am 23. Dezember eine Familie tief im Tannenwald, weit draußen vor der Stadt, die den Absagebrief nicht erhalten hat. Die Mutter ist hochschwanger und die ganze Familie bereitet sich wie gewohnt auf Weihnachten vor. Das löst bei Herrn Schneeweiß und den Engeln eine ungeahnte Wende aus.“ (Carus-Verlag)

Viele fleißige Hände sind hier wieder nötig, um dieses Projekt verwirklichen zu können. Alle Mitwirkenden würden sich über einen zahlreichen Besuch sehr freuen und möchten alle gerne auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

JUGENDCHOR UND KINDERCHOR AIDENBACH
PRÄSENTIEREN
DAS MUSICAL VON PETER SCHINDLER



AM 19. UND 20. DEZEMBER UM 17 UHR
IN DER GROSSEN AULA DER HAUPTSCHULE AIDENBACH

Christian Salameier als Ambrosius Schneeweiß
 Schlagzeug: Wolfgang Grimbs
 Klarier: Astrid Weber
 Bühnenbild: Hermann Kolber
 Regie: Christian Bartscher
 Veranstalter: Kath. Pfarrkirchenstiftung Aidenbach

EINTRITT FREI
 Ein Ticketverkauf wird nicht stattfinden



EINLADUNG

***zum
Adventsingen
am 4. Adventsonntag
20. Dezember
in der Pfarrkirche
St. Agatha Aidenbach***

**ADVENT AUF
BOARISCH**

Mitwirkende:

St.- Bernhardsbläser
Holzlandler Sänger
Johannes Fuchs (Orgel)
Männerchor
Aidenbach/Aldersbach
Chorgemeinschaft
Aidenbach
Stubenmusik „Staad Lustig“

Beginn 18:00 Uhr

**Eintritt frei
Spenden erbeten
zugunsten
der Kirchenorgel**

**Veranstalter:
Gesangverein
1847
Aidenbach**





AUS DEM VEREINSLEBEN

Jetzt regieren in Aidenbach wieder zwei Prinzenpaare

Faschingsaison offiziell eröffnet – Rathauschlüssel an Andreas II. und Michaela I. sowie Schulschlüssel an Kadri I. und Julia III. übergeben



Foto: v. l., hinten 1. Bürgermeister Karl Obermeier, 1. Präsidentin Heidi Spiel ihre Lieblichkeit Prinzessin Michaela I., Prinzregent Andreas II..

vorne Kinderprinzessin Julia III. und Kinderprinz Kadri I.

1. Bürgermeister Karl Obermeier hat das Regiment in Aidenbach abgegeben: Zum Faschingsbeginn erhielten die Prinzregenten Andreas II. und Michaela I. offiziell die Rathauschlüssel. Das Kinderprinzenpaar Kadri I. und Julia III. verwalten den Schulschlüssel – bis Aschermittwoch.

Schon einige Zeit hatte sich Kinderprinzessin Julia (Geißler) III. bei der AFG angemeldet, die Kinderregentschaft zu übernehmen. Sie wusste, sie will heuer Kinderprinzessin sein. Kinderprinz Kadri (Durmisi) I. wurde erst spät gefragt, konnte sich jedoch trotzdem mit großer Freude für das Amt des Kinderprinzen entscheiden.

Endlich war es nun so weit und Zepter und Diadem als äußeres Zeichen der Prinzenwürde wurden von 1. Präsidentin Heidi Spiel übergeben. Dazu bekamen beide noch den Schulschlüssel von 1. Bürgermeister Karl Obermeier.

Sichtlich nervös warteten neben den Kindern Prinzregent Andreas (Mitterer) II. darauf, mit der Übergabe des handgeschnitzten Zepters und des goldenen Rathauschlüssels die Regierungsgeschäfte in Aidenbach zu übernehmen. An seine Seite stellt sich ihre Lieblichkeit Prinzessin Michaela (Schütz) I., um ausgestattet mit Orden und Diadem Ihrem Prinzen in Regierungsgeschäften zur Seite zu stehen. Beide haben schon seit vielen Jahren in aktiven Ämtern die nötige Erfahrung, um dieses Amt zu bekleiden.

Gefordert und übergeben wurden beide Schlüssel im Brunnenhof des Rathauses, den die Aidenbacher Faschingsgesellschaft zu diesem Zwecke eigens mit Lichteffekten in die richtige Atmosphäre verzaubern ließ.

Nach den Antrittsworten der neuen Regenten wurde die aktive Mannschaft, bestehend aus Kindergarde, Jugendgarde, Prinzengarde, Männergarde, Elferrat mit Hofdamen und Präsidium vorgestellt, die ebenfalls den Aidenbacher Faschingsorden erhielten.

In ungezwungener Runde, aber doch mit steigendem Pegel der Faschingsstimmung, wurde anschließend noch über die begonnene Faschingszeit gefachsimpelt.



Linus
Wittich

Lebendige
WERBUNG

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG

91301 Forchheim • Tel. 09191/7232-0 • www.wittich.de



„Grüß Gott“ dem neuen Pfarrer



Die große Wertschätzung eines Priesters in einer katholischen Pfarrgemeinde zeigte sich deutlich beim Empfang des neuen Pfarrers Robert Rödiger am vergangenen Samstag in Aidenbach. Neben vielen Gläubigen aus der Pfarrgemeinde, wurde der neue Seelsorger auch von Vertretern aus der Pfarrgemeinde und der politischen Gemeinde empfangen. Darunter Monsignore Josef Kohlbauer und der evangelische Pfarrer Roland Thürmel sowie Bürgermeister Karl Obermeier. Vertreten waren auch die örtlichen Vereine und Verbände sowie der Pfarrgemeinderat und Mitglieder der Kirchenverwaltung.

Am Samstagabend wurde Pfarrer Robert Rödiger von Bürgermeister Karl Obermeier, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Juliane Renaltner, Kirchenpfleger Reimund Scharnagl und den Ministranten vom Pfarrhof mit der Kutsche von Wilfried Kunschert abgeholt und am Rathaus offiziell begrüßt. In seiner Begrüßung hieß Bürgermeister Karl Obermeier den neuen Pfarrer namens des Marktgemeinderates und der Gemeinde herzlich willkommen und bot ihm die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Er freue sich sehr darüber, dass die Seelsorge in der Pfarrei Aidenbach nahtlos übergehe und die umfangreiche Arbeit im Pfarrhof, im Kindergarten, in der Kirche und am Friedhof weitergeführt wird. Als Willkommensgeschenk überreichte Bürgermeister Obermeier das Buch der Aidenbacher Bauernschlacht „G’wunna hat z’letzt nur unseroans“. Pfarrer Rödiger dankte für den herzlichen Empfang und zog unter Glockengeläut gemeinsam mit den Ministranten, den Kommunionkindern und den Fahnenabordnungen der Aidenbacher Vereine in die festlich geschmückte Pfarrkirche „St. Agatha“ ein.

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Vorsitzende Juliane Renaltner begrüßte Pfarrer Robert Rödiger in der Kirche auf das herzlichste und betonte, dass man sich in Aidenbach glücklich schätzt, wieder einen Pfarrer bekommen zu haben, obwohl die Not groß ist, die Pfarreien zu besetzen. Vor allem solle er sich hier gut aufgenommen fühlen und sich in Aidenbach wohl fühlen, dazu wollen die Pfarrangehörigen ihr Bestes geben. Ein weiterer Willkommensgruß galt der Pfarrhaushälterin Annemarie Oberhuber.

Monsignore Josef Kohlbauer begrüßte den neuen Pfarrer herzlich und versprach H. H. Rödiger seine Unterstützung, sofern es sein gesundheitlicher Zustand zulässt.

Grüßworte gab es auch vom evangelischem Kollegen Pfarrer Roland Thürmel. In seiner Ansprache sagte er, dass er sich noch gut an seinen Empfang im Sommer 2004 in Aidenbach erinnern kann. Vorgänger Pfarrer Franz Kufner hat die Freude der katholischen Christen am Ort darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Evangelischen wieder Pfarrersleut bekommen. Heute kann er diese Freude in umgekehrter Richtung Ausdruck verleihen. Die evangelischen Christen am Ort freuen

sich zusammen mit allen Mitgliedern des katholischen Pfarrverbandes darüber, dass wieder ein Seelsorger und Pfarrer nach Aidenbach kommt. Für viele Menschen, die ein aufbauendes und tröstendes Wort suchen, ist das eine ganz wichtige Nachricht.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Aidenbacher Gelegenheit bei einem Umtrunk im Lesesaal des Rathauses ihren neuen Pfarrer persönlich kennenzulernen.

Ehemalige Mitarbeiterin feierte 75. Geburtstag



Von 1975 – 1992 stand Erika Klinger in den Diensten des Marktes Aidenbach. Sie galt als zuverlässige, engagierte Reinigungsfrau im Hallenbad. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte vor kurzem der ehemaligen Mitarbeiter sehr herzlich zum Geburtstag und wünschte weiterhin gute Gesundheit.

Ehrenkommandant Albert Obermeier feierte seinen 70. Geburtstag



Der Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Albert Obermeier konnte seinen 70. Geburtstag begehen. Der Jubilar trat vor 48 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr ein und wurde 1966 zum 2. Kommandanten gewählt. Ab 1985 schlossen sich 12 Jahre als 1. Kommandant an. 1997 wurde Albert Obermeier aufgrund seiner Verdienste die Bürgermedaille des Marktes Aidenbach verliehen und 1999 erhielt er die Auszeichnung zum Ehrenkommandanten. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte zum Geburtstag und wünschte weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.



Heinrich Krautsieder feiert 100. Geburtstag



Einen ganz besonderen Geburtstag konnte Heinrich Krautsieder feiern. Der Jubilar freute sich über die zahlreichen Glückwünsche zu seinem 100. Geburtstag zu dem Bürgermeister Karl Obermeier und MdL Walter Taubeneder recht herzlich gratulierten. 1909 wurde Heinrich Krautsieder in Oberhaid bei Prachatitz im Böhmerwald geboren. Dort verbrachte er mit weiteren 6 Brüdern seine Kinder- und Jugendzeit und arbeitete als Bahnarbeiter am Bahnhof von Prachatitz. Kurz vor Kriegsende wurde er noch zum Kriegsdienst zu den Gebirgsjägern nach Bad Reichenhall eingezogen und geriet in die Gefangenschaft der Amerikaner. Seine Frau Anna und Tochter Maria wurden aus ihrer Heimat ausgewiesen und fanden zunächst in Waldkirchen eine neue Bleibe, wo sie auch später mit ihrem Ehemann und Vater wieder zusammentrafen. 1947 erfolgte die Verset-

zung als Ladeschaffner zur Bahnstation Aidenbach. Den Beruf übte er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1968 aus. Seine Frau Anna pflegte er aufopferungsvoll acht lange Jahre, bevor sie im Jahr 2000 verstorben ist.

Aus dem Standesamt:

Eheschließungen:

Nicole Fischl u. Marco Drosdz
Melanie Feldl u. Gebhard Graber

Geburten:

Frederik Thürmel
Janina G ü n t h e r
Sophia Piasecki
Samuel Amann
Jannick Karp
Viktoria Graber
Timo Hoffmann
Elias Sonnleitner

Sterbefälle:

Walter Wohlfahrt
Otto Eder
Friedrich Forster
Rainer F r i e d r i c h
Evilinde Ghno
Johann Rieger
Franz Stadler
Margot Fiebig
Joseph Rucker

Nachruf

**Der Markt Aidenbach
trauert um**

**Frau Maria Heindl
Markträtin a. D.**

welche am 4. November 2009 verstorben ist. Frau Maria Heindl war vom 1. Mai 1978 – 30. April 1984 Mitglied des Marktrates. Für die damit verbundenen Verdienste um das Gemeindewohl gebührt ihr Dank und Anerkennung.

Wir werden der Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



Die FFW Aidenbach bittet um Beachtung nachfolgender Hinweise und Tips zur Advents- und Weihnachtszeit



Brandgefährliche Advents- und Weihnachtszeit!

Damit der Advent und die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit möglichst ungetrübt und ohne „Feuer“ vorübergehen, sollten folgende Hinweise und Tips unbedingt beherzigt und beachtet werden, insbesondere auch wegen der zunehmenden Kindereinfälle in Verbindung mit dem Weihnachtsfest.

Wir von der Feuerwehr raten zu folgenden Vorgehen:

- Adventsgerüste und Kerzen immer auf eine feuerfeste Unterlage stellen und die Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen, selbst wenn Sie den Raum nur kurz verlassen!
- Christbäume ständsicher in geeigneten Ständern und in ausreichendem Abstand von brennbaren Vor-

hängen, Teppichen, Möbeln, Decken etc. aufstellen! Um ein rasches Verkackern zu vermeiden, Baum in ein Gefäß mit Wasser stellen.

Bereits beim Basteln von Baumschmuck, dessen Feuergefährlichkeit beachten; ebenso bei gekauften Schmuck aus Holz, Stroh, Stoff oder Kunststoff, wenn echte Wachskerzen aufgestellt werden (besser hier: Elektrischer Baumschmuck mit VDE-Zeichen verwenden!).

Kerzen sicher befestigen; nicht-tropfende Kerzen verwenden; beim Schmücken des Baumes mit Wachskerzen auf genügend Höhen- und Seitenabstand (30 cm) zu Zweigen und brennbarem Schmuck achten. Handelsübliche Stearinkerzen entwickeln direkt

über der Flamme eine Temperatur von 650 bis 1.000 Grad Celsius!

Auf Stierwerfer (Wunderkerzen) ganz verzichten.

Ausgetrocknete Zweige, Äste und Blätter rechtzeitig entfernen!

Schön verpackte Geschenke unter dem Weihnachtsbaum brennen im Unglücksfall ebenso lichtert!

Besser also, Geschenke nicht unmittelbar unter dem Baum legen.

Wasser in einem Eimer „für alle Fälle“ bereithalten – noch besser ist ein Feuerlöscher!

Sollte es dennoch zu einem Brand kommen, unbedingt sofort die Feuerwehr verständigen!

Feuerwehr-Notruf 112

Frohe Weihnachten
Gesundheit
Glück
Freude und Zufriedenheit
und alles Gute für 2010
wünscht Ihnen

Ihre Freiwillige Feuerwehr Aidenbach

Michael Witzlinger jun.
1. Vorstand

Rudi Kunschert
stv. Vorstand

Wolfgang Palzer
1. Kommandant

Hans Grabler
stv. Kommandant



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
94501 Aldersbach
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Arbeitsrecht (1/2): Kündigungsschutz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute möchte ich ein aktuelles Thema aufgreifen. Gerade in Zeiten der Krise droht zunehmend der Verlust des Arbeitsplatzes. Gerade in einem so wichtigen Bereich sollte man seine Rechte jedoch gut kennen, da längst nicht jede Kündigung rechtmäßig ist.

In Betrieben, in welchen das Kündigungsschutzgesetz Anwendung findet, ist eine Kündigung an besonders strenge Voraussetzungen geknüpft. Das Kündigungsschutzgesetz findet Anwendung, wenn in dem Betrieb in der Regel mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt sind und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis länger als 6 Monate bestand.

Es gibt dann lediglich vier Möglichkeiten, das Arbeitsverhältnis zu beenden:

1. Die fristlose (außerordentliche) Kündigung aus einem wichtigen Grund

Diese ist nur dann möglich, wenn die Verfehlung des Arbeitnehmers so schwer wiegt, dass dem Arbeitgeber nicht zugemutet werden kann, den Ablauf der Kündigungsfrist abzuwarten.

2. Die personenbedingte Kündigung:

Hierunter fallen in erster Linie Personen, welche aufgrund von häufigen Fehlzeiten, Langzeiterkrankungen oder vermehrt auftretenden Kurzerkrankungen erhebliche Ausfallzeiten zu verzeichnen haben. Hierzu ist jedoch erforderlich, dass entweder mit Wiedererkrankungen in erheblichem Umfang zu rechnen oder die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit in nächster Zeit nicht zu erwarten sind.

Ein häufiger Irrtum diesbezüglich besteht in der Annahme, dass man während einer Krankheitsphase nicht gekündigt werden kann. Diese weit verbreitete These ist schlichtweg falsch.

3. Die verhaltensbedingte Kündigung:

Hierfür ist erforderlich, dass ein Verstoß gegen arbeitsvertragliche Pflichten vorliegt, der eine konkrete Beeinträchtigung des Arbeitsverhältnisses verursacht. Hierunter fallen unter anderem Diebstahl beim Arbeitgeber, Manipulation der Zeiterfassung, unentschuldigtes Fehlen, häufiges Zuspätkommen, usw.

Zu beachten ist jedoch hierbei, dass im Allgemeinen eine vorherige Abmahnung erforderlich sein wird.

4. Die betriebsbedingte Kündigung:

Die wohl häufigste Art der ordentlichen Kündigung ist die so genannte betriebsbedingte Kündigung. Diese setzt voraus, dass die Beschäftigungsmöglichkeit am ursprünglichen Arbeitsplatz weggefallen ist, die Kündigung erforderlich ist – also der Arbeitnehmer nicht anderweitig im Betrieb eingesetzt werden kann – und eine soziale Auswahl unter den Beschäftigten getroffen wurde.

Die so genannte Soziale Auswahl ist häufig der Punkt, an welchem eine Kündigungsschutzklage ansetzen kann. Der Arbeitgeber kann nämlich nicht einfach wahllos Arbeitnehmer auf die Straße setzen. Er muss bei der Auswahl, welche Arbeitnehmer er entlässt, berücksichtigen, welche Arbeitnehmer eine Kündigung härter treffen würde als andere.

Hierfür sind insbesondere drei Kriterien heranzuziehen:

- Dauer der Betriebszugehörigkeit
- Alter des Arbeitnehmers
- Unterhaltsverpflichtungen

Schulden sind in der Regel nicht zu berücksichtigen.

In großen Betrieben kann zwischen dem Betriebsrat und dem Arbeitgeber auch ein so genannter Sozialplan vereinbart werden. Das bedeutet, dass Punktetabellen erstellt werden, die eine gerechte soziale Auswahl gewährleisten sollen. Jedoch ist längst nicht jeder Sozialplan mit den vom Gesetzgeber vorgegebenen Kriterien vereinbar.

Die Praxis zeigt, dass viele Kündigungen unrechtmäßig ausgesprochen werden. Eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit lohnt sich alle Mal, um entweder seinen Arbeitsplatz zu behalten, oder zumindest eine angemessene Abfindung erstreiten zu können. Hierzu jedoch mehr in der nächsten Ausgabe...

Achtung: Die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage beträgt nur 3 Wochen!



Veranstaltungskalender Januar - März 2010

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
03.01.2010	Faschingsgesellschaft	Faschingsausrufen am Marktplatz		lt. Presse
03.01.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
05.01.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
06.01.2010	Kirchenchor	Weihnachtskonzert	Kath. Pfarrkirche	17:00
07.01.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
08.01.2010	Markt Aidenbach/Vereine	Fackelzug zum Handberg	Abmarsch Kath. Pfarrkirche	19:00
08.01.2010	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
09.01.2010	Freie Wähler	"Aktion Knut" - Abholung der Christbäume		ab 8:00
09.01.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
09.01.2010	Faschingsgesellschaft	Hofball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	19:00
10.01.2010	SPD	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
13.01.2010	VdK	Stammtischrunde	Café Lang	14:00
15.01.2010	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
16.01.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
16.01.2010	Frauenbund	Fahrt zu "Comedian Harmonists"	Theater an der Rott	Abfahrt 18:00
16.01.2010	TSV	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim	19:30
20.01.2010	Bienenzuchtverein	Honigkurs des Fachberaters für Bienenzucht Herr Härtl. Thema: Gewinnung u. Pflege v. Honig höchster Qualität (mit Kursbescheinigung)	Gasthaus "Weißbräu"	17:30
21.01.2010	Geflügelzuchtverein	Haupttaubenmarkt	GZV-Halle beim "Kirchenwirt"	8:00 - 11:00
21.01.2010	Frauenbund	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Weißbräu"	19:00
22.01.2010	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
23.01.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
23.01.2010	FFW	Blaulichtball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20:00
24.01.2010	Faschingsgesellschaft	Männer-Gardetreffen	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	14:00
28.01.2010	Obst- u. Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Birkel", Aldersbach	19:00
29.01. - 31.01.2010	Wasserwacht	Teilnahme am Winterschwimmen	Neuburg a. d. Donau	lt. Aushang
29.01.2010	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
30.01.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
30.01.2010	Schwimmclub	Wintergrillen	lt. Aushang	lt. Aushang
02.02.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
04.02.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
04.02.2010	Gewerbeverein	Gesellschaftstag - Reindlessen	Gasthaus "Weißbräu"	19:30
05.02.2010	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
06.02.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
07.02.2010	SPD	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
07.02.2010	Frauenbund + KAB	Faschingskränzchen	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	14:00
07.02.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
10.02.2010	VdK	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
11.02.2010	Faschingsgesellschaft	Weiberroas	am Marktplatz	14:00
12.02.2010	Feuerschützen	Vereinsmeisterfinale	Schützenheim	18:00
12.02.2010	BJB	Landjugendball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20:00
				Einlaß 19:00



Veranstaltungskalender Januar - März 2010

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
13.02.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
14.02.2010	Wasserwacht	Kinderfasching	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	13:00
15.02.2010	TSV	Rosenmontagsball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20:00
				Einlaß 18:30
16.02.2010	Faschingsgesellschaft	Kehraus		17:30
17.02.2010	Freie Wähler	politischer Aschermittwoch	Stadthalle Deggendorf	Abfahrt lt. Aushang
17.02.2010	Faschingsgesellschaft	Fischessen	lt. Tagespresse	19:00
19.02.2010	Feuerschützen	Königs-Proklamation	Schützenheim	18:00
20.02.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
20.02.2010	Bienenzuchtverein	Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder und anschließend Jahreshauptversammlung	Kath. Pfarrkirche/Gasthaus "Weißbräu"	17:00
21.02.2010	Geflügelzuchtverein	Haupttaubenmarkt	GZV-Halle beim "Kirchenwirt"	6:00 - 11:00
26.02.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
27.02.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
27.02.2010	FFW	Jahreshauptversammlung	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19:30
02.03.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
02.03.2010	Gewerbeverein	Jahreshauptversammlung	Café Wagner	19:30
04.03.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
05.03.2010	Feuerschützen	Jahreshauptversammlung	Schützenheim	19:30
05.03.2010	Frauenbund	Weltgebetstag für Frauen	Kath. Pfarrkirche Beutelsbach	19:00
06.03.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
07.03.2010	Freie Wähler	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Café Wagner	18:00
10.03.2010	VdK	Stammischnrunde	Café Wagner	14:00
12.03.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
12.03.2010	FFW	Kameradschaftsabend	Bräustüberl Aldersbach	18:30
12.03.2010	Wasserwacht	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Weißbräu"	20:00
13.03.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
14.03.2010	Geflügelzuchtverein	Jahreshauptversammlung	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10:00
14.03.2010	SPD	Frühschoppen	Gasthaus "Bichlmeier", Beutelsbach	10:30
13.03.2010	TC	Jahreshauptversammlung	Clubhaus	19:30
13.03.2010	Feuerschützen	Starkbierfest	Schützenheim	19:30
17.03.2010	Obst- und Gartenbauverein	Vortrag "Homöopathische Notfallapotheke" Christine Heiringlehner, Heilpraktikern aus Raining	Lesesaal, Rathaus	19:00
19.03.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
20.03.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
20.03.2010	KAB	Palmbuschverkauf	Kirchvorplatz	18:30
20.03.2010	Wasserwacht	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Zum Weißbräu"	19:30
20.03.2010	Bauernkämpfer	Jahreshauptversammlung	Café Wagner	20:00
21.03.2010	Gewerbeverein	Ostermarkt - verkaufsoffen		
21.03.2010	KAB	Palmbuschverkauf	Kirchvorplatz	9:00
21.03.2010	Faschingsgesellschaft	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	lt. Tagespresse	18:00



Veranstaltungskalender Januar - März 2010

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
23.03.2010	Frauen Union	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	IL Tagespresse	20:00
26.03.2010	Feuerschützen	Osterhasenschießen	Schützenheim	18:00
27.03.2010	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12:00 - 14:00
27.03.2010	VdK	Gedenkgottesdienst	Kath. Pfankirche	17:00
27.03.2010	KAB	Palmbuschverkauf	Kirchvorplatz	16:30
27.03.2010	Frauenbund	Fahrt zur Operette "Die lustige Witwe"	Theater an der Rott	Abfahrt 18:00
27.03.2010	Theaterverein	Jahreshauptversammlung	IL Tagespresse	20:00
28.03.2010	KAB	Palmbuschverkauf	Kirchvorplatz	9:00
28.03.2010	Frauenbund + KAB	Fastenessen	Lesesaal, Rathaus	10:30

Weiterer Aquafitness-Kurs im Hallenbad

Einen weiteren Aquafitness Kurs bietet der Markt Aidenbach in Zusammenarbeit mit der Praxis für Ergotherapie und Gesundheit, Sabine Lerch, Ergotherapeutin Aquafitness-Kurse an.

Der Kurs ist geeignet für Männer und Frauen und bietet ein gelenkschonendes Training im flachen Wasser. Die Wahrnehmung und Körperhaltung wird verbessert. Außerdem wird die Koordination geschult.

Durch den Einsatz von Musik und Geräten, z.B. Bälle, Ringe, Stäbe wird auch die Muskelkraft gesteigert und die geistige Fitness gestärkt.

Dieser Kurs wird von den Krankenkassen nach § 20 bezuschusst, d.h. Sie erhalten von der Kursgebühr zwischen 75 % und 90 % erstattet.

Beginn des Aquafitness-Kurses ist Do., 4. März 2010 um 20 Uhr. Er umfasst 8 Kurseinheiten.

Anmeldung und Infos unter Tel. 09954/7351.

ach überraschend
Einfach überraschend
überauschend einfach!
Ihre Werbung bei uns!

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
91201 Frohnhelm • Tel. 09191/7232-0 • www.wittich.de

Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30

LEBENDIGE
WERBUNG

www.wittich.de

Weltmeer	↕	nicht viele	↕	Schreib- flüssigkeit	Ausländer in Süd- amerika (Mz.)	Hast, über- stürztes Drängen	Abk.: Sommer- semester	↕	Art, Sorte, Klasse	Freundin	taumeln, schwanken	↕	Mainzer Karnevals- ruf	ugs.: langsam	↕	Abk.: Intern. Rotes Kreuz	Körper- organ	Wurfspeer der Germanen
Duo, Duett	→	↕			↕	↕	↕			↕	Schmuck- stück	→	↕			↕	↕	↕
hollän- disch: eins	→			Hand-, Fußbrücken	→				ethischer Begriff	→				Opernlied	→			
Stück Mitbesitz	→						Staat in Europa		unbest. span. Artikel		ugs.: große Schmuck- steine	→						
↗				zweit- größte Insel der Erde	→		↕		↕					bevor		Anzahl der Kegel		edle Blume
Bein- gelenk	Hauptstadt von Kenia		Boden- vertiefung	italieni- scher Ab- schieds- gruß		katholi- sches Stunden- gebet	→				Schwind- ler	→		↕		↕		↕
↗			↕	↕		buddeln	→						Anwen- dung von Zwang		Über- vorteilung im Lokal		Standbild	
Organ der Vereinten Nationen		Grönland- raubfisch	→						engl.: Tatsache		dt. TV- Moderator (Stefan)	↕	Gaumen- freude	↕			↕	
↗					Ufermauer	Ringrichter beim Boxen	→		↕		↕			Wasser- vogel	→			
engl. Prinzessin †1997		Hülle der Insekten- puppen	→		↕			kurz für: auf das		süd- amerik. Tanz		Abk.: Wireless application protocol	→			aner- kennen		Einbringen der Feld- früchte
↗				Lokal mit Platten- musik		zu vorge- rückter Stunde	→	Geschehe- nes (ad ... legen)	→			Grautier		Taufzeuge	→	↕		↕
Ost- europäer		Querholz der Leiter	erwägens- wert	↕								↕		Staats- vermögen	↕	Heil- verfahren	→	
↗		↕			Fabel- name des Bären		lässige Sprache		lat.: Zorn		Metall aus- stechen	→		↕				
österr. Kaiserin †1889	sowjet. Geheim- dienst		unter- haltend. lustig	→	↕				↕		Zünd- schnur		Fluss durch London		Schalter- stellung		Stadt mit dem schiefen Turm	↕
Lärm, Geschrei	→							Stufen- laufband	→						↕			
japan. Brettspiel	→		Hauptstadt von Kanada	→						Inselstaat im Atlantik		Inselstaat der Antillen	→					nord. Kobold, Dämon
↗						Gestalt bei Erich Kästner		nicht mit	↕	↕	↕							↕
Text- abschnitt	morali- sche Ge- sinnung		veralt.: darüber	↕	Ich- Mensch	→						Stacheltier		Behelfs- stück	↕	engl.: Ohr	→	
↗	↕		↕		schweiz. Sagenheld		ein wenig, ein bisschen		kaum hörbar	→		↕		↕	Schlaufe		mild, sanft	
Schiffs- ankerplatz		Wert- papiere	→		↕				polit. lenken, herrschen		Gesteins- stücke	→			↕		↕	
↗				Vater und Mutter	→				↕		Bewohner des Baltikums	↕	greisen- haft, alters- schwach	→				
Sänger- gruppe		Storch in der Fabel		Ereignis, Veran- staltung		Filmhund		reaktions- träger luft- förmiger Stoff	→							Kraftstoff- art (Kw.)		franz. Frauen- name
↗		↕		↕				Kurzschrift (Kw.)		Handmäh- gerät		Metall	↕	Stoffbär, Kinder- spielzeug	→		↕	↕
Name span. Kö- niginnen	festes See- zeichen		Drei-Ton- intervall		Hilfe, Beistand	→			↕			↕			langer Spieß		Strick	
rote Rübe	→		↕		best. Artikel (3. Fall)		Utensil für ein Aufguss- getränk	→					Palästi- nenser- organi- sation	↕	süd- amerik. u. mexik. Währung	→	↕	
Bez. für den Planeten Venus	→				↕						Essen, Nahrung (Mz.)	→						
Organi- sations- mittel im Büro	→						Kraut mit Brenn- haaren	→						nicht ein	→			
metall- haltiges Mineral	→			Kürbis- gewächs	→						Prosa- erzählung	→						

Gibt es einen Weihnachtsmann?

Der klassische Brief zum Weihnachtsfest

Vor mehr als 110 Jahren, genau im Jahre 1897, fand der Chefredakteur F. P. Church von der Zeitung „The Sun“ den Brief eines achtjährigen Mädchens. Es hatte dem New Yorker Zeitungsmann diese Zeilen geschrieben: „Ich bin acht Jahre alt. Einige meiner Freundinnen sagen immer, es gibt gar keinen Weihnachtsmann. Papa aber sagt: Wenn es in The Sun steht, ist es wahr. Bitte, sag mir doch die Wahrheit, gibt es einen Weihnachtsmann? Virginia O’Hanlon“

F. P. Church beantwortete den Brief auf die nun folgende Weise. Ein halbes Jahrhundert erschien sein Artikel alljährlich zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der „Sun“, bis zur Einstellung der Zeitung im Jahr 1950.

Auch heute noch wird dieser Brief gerne in den Zeitungen abgedruckt, weil er auf einfühlsame und warmherzige Weise klar macht, dass die Welt ohne den Weihnachtsmann um vieles ärmer wäre.

Virginia, deine Freundinnen haben nicht Recht. Sie leiden an einer Krankheit, die ihnen freilich erst später Schmerzen bereiten wird, die aber dennoch eine böse Krankheit ist. Gib Acht, dass auch du nicht von ihr ergriffen wirst: Es ist ein Leiden der Seele. Wir Erwachsenen nennen es: Zweifelsucht, Unglauben, Herzensarmut. Deine Freundinnen und die anderen, die es ihnen eingeredet haben, meinen, sie seien wer weiß wie klug, weil sie nur das für wirklich halten, was sie mit ihren Augen sehen, mit ihren Händen greifen können - und wissen doch nicht, wie wenig das ist. Nun, kleine Virginia, stell dir einmal die ganze weite Welt vor mit Bergen und Seen, Flüssen und Meeren und den endlosen Himmel darüber mit seinen vielen vielen Sternen! Stell dir einmal vor, was es da für Wesen gibt im Wasser und in der Luft und auf der Erde!

Der Mensch ist nur eines unter Tausenden und noch dazu ein winzig kleines. Nicht mehr als ein Käfer oder eine Ameise. Wie sollte dieser Mensch mit seinem kleinen Verstand alle sehen, alles erkennen und alles wissen! Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. So gewiss, wie es Wärme und Fröhlichkeit, Liebe und Güte gibt, die man ja auch nicht mit seinen Augen sehen, mit seinen Händen greifen kann! Und doch gibt es sie - das fühlst du doch -, und bringen sie nicht Schönheit und Freude in dein Leben?

Ach, wie traurig wäre die Welt ohne den Weihnachtsmann! So traurig, als ob es keine kleinen Virginias mehr gäbe, keine Märchen, keine Lieder, keine Dichter, die Geschichten schreiben, nur noch Leute, die niemals spielen, niemals lachen! Da wären wir doch allesamt verloren, und das Licht, das ewige, das nie ausgeht, mit dem ihr Kinder die Welt erhellt und das mit jedem neuen Kindchen neu geboren wird, würde für immer erlöschen.

Nicht an den Weihnachtsmann glauben! Dann braucht man auch nicht mehr an Feen und Elfen zu glauben. Du könntest deinen Vater überreden, am Weihnachtsabend vor jeden Kamin einen Aufpasser zu stellen, um den Weihnachtsmann einmal zu fangen - was würde es denn beweisen, wenn sie ihn nicht durch den Schornstein herabfahren sehen? Niemand sieht den Weihnachtsmann. Das beweist aber nicht, dass es ihn nicht gibt. Die wahrhaft wirklichen Dinge dieser Welt können weder Kinder noch Erwachsene sehen. Hast du schon einmal Feen auf einer Wiese tanzen sehen? Natürlich nicht; das beweist aber nicht, dass sie nicht gerade dort tanzen. Niemand kann all die unsichtbaren Wunder der Welt begreifen!

Niemand kann erklären, warum wir uns über eine Melodie, ein Gedicht, den Duft einer Blume, den Mondenschein freuen, warum sie unser Herz mit Glück erfüllen und warum die Menschen - mögen sie Kinder oder Erwachsene sein - sehr arm sind, die keinen Sinn für die ungreifbaren Dinge haben.

Du kannst wohl eine Kinderrassel auseinandernehmen, um zu sehen, wieso sie eigentlich klappert. Über die unsichtbare Welt aber ist ein Schleier gebreitet, den selbst der stärkste Mann und nicht einmal die vereinte Kraft der stärksten Männer aller Zeiten zerreißen kann. Nur der Glaube, die Liebe können diesen Schleier ein klein wenig lüften und die dahinter verborgene übernatürliche Schönheit und Pracht schauen. Ist dies alles Wirklichkeit? Oh, Virginia, es gibt nichts Wirklicheres und Beständigeres auf dieser Welt! Der Weihnachtsmann? Gott sei Dank, er lebt und wird ewig leben. Nach tausend Jahren, was sage ich, kleine Virginia, in zehnmal zehntausend Jahren wird er noch die Herzen der Kinder höher schlagen lassen.

Dein F. P. Church



Liebe Inserenten, liebe Leserinnen, liebe Leser

*in den hektischen Tagen der Vorweihnachtszeit bleibt
leider oft zu wenig Zeit für besinnliche Gedanken.*

*Doch muß man auch einmal innehalten und sich erinnern,
was einem wichtig ist.*

*Wichtig ist uns der Dank, den wir Ihnen an dieser Stelle
aussprechen möchten für das entgegengebrachte Vertrauen
und Ihre Treue.*

*Ihnen und Ihren Familien wünschen wir besinnliche und
friedvolle Weihnachten, verbunden mit den besten
Wünschen für das neue Jahr.*

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Peter-Henlein-Str. 1
91301 Forchheim
Telefon 0 91 91 / 72 32 -0



Sparen Sie bis zu 70%!

Versandapotheke

www.abc-arznei.de
Telefon: 0 26 22 / 90 89 90 (Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr)

Vitasprint B12**
Trinkampullen 30 St.



Verbessert das Allgemeinbefinden.

abc-Preis **38,50**
Best.-Nr. 1853561

Meditonsin Lösung 70 g**



Enthält 6,0 Vol.% Alkohol. Wirkt gezielt gegen Erkältung.

UVP* 17,98
abc-Preis **9,74**

46% gespart!

Grundpreis 100 ml = 13,91 € Best.-Nr. 1097881

*UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand Dezember 2009. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.
** = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler. – Versandkostenfrei ab 50,- €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei. Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.

Unser aktuelles Angebot: Aidenbach

Sehr schöne, helle **4-Zi.-Whg.**, Schwanthaler Str., 76 qm Wohnfl., 1. OG, ZH, Balkon, Miete € 315,00 + NK, ab **01.02.2010 frei!!**

Zentrale, sehr schöne **2-Zi.-Whg.**, Jakob-Bernauer-Str., 56, 42 qm Wohnfl., 1. OG, ZH, Balkon, Miete € 233,00 + NK, ab **01.01.2010 frei!!**

Zentrale, gemütliche **1-Zi.-Whg.**, Jakob-Bernauer-Str., 44,54 qm Wohnfl., DG, ZH, Balkon, Miete € 184,00 + NK, ab **sofort frei!!**

Weitere Angebote auf Anfrage!

Baugenossenschaft eG
Aidenbacher Str. 10, 94474 Vilshofen
Tel./Fax: 08541 / 9 74 68-0 / -55
E-Mail: thomas.moser@baugenossenschaft-vilshofen.de
web: www.baugenossenschaft-vilshofen.de

77178 Waldachtal 1
(Ortsteil Gützenhain)
Niedlicher Schwarzwald
Telefon 07443/9652-0
Fax 07443/9652-60

BREITENBACHER HOF

Wintermärchen

Termin: 3. bis 10. Januar 2010

7 Übernachtungen mit Halbpension
1 x 6-Gang-Festmenü
1 x Kaffee und Kuchen
1 x Abendessen vom warmen Büfett
1 x Fackelwanderung mit Glühwein
1 x Teilmassage mit Aromaölen
Fahrt ins Naturschutzgebiet Ruhstein

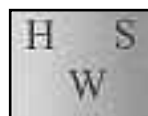
p.P. ab € 319,-

Termine über Weihnachten sind noch möglich – Silvester ist ausgebucht!

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.



Das Jahr neigt sich dem Ende zu.
Anlass für uns, „Danke“ zu sagen
für Ihr Vertrauen, das Sie
uns entgegengebracht
haben. Gleichzeitig
wünschen wir
Ihnen ein
frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes neues Jahr.



Heizung-Sanitär-Solaranlagen-Kundendienst

Markus Wasmeier

Schwanthaler Str. 3
94501 Aidenbach

Mobil: 0170 / 4363193 • Tel.: 08543 / 4895732

Fax: 08543 / 624089

**Wir
wünschen
Ihnen ...**

... zu **Weihnachten**
besinnliche Stunden
... für das **Neue Jahr**
Gesundheit, Glück und Erfolg
... und bedanken uns herzlichst
für Ihr Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.



Raiffeisenbank
Vilshofener Land eG
...RichtigVielleistung



*Wir wünschen
Ihnen und Ihren Familien
fröhliche Weihnachten,
besinnliche Feiertage
und einen guten Start
ins neue Jahr!*

Anderle

G
m
b
H

FENSTER + TÜREN
in Kunststoff u. Aluminium

eigene Herstellung • Vertrieb • Montage

94501 Aidenbach • Telefon 08543 9617-0
www.anderle-fenster.de



Für die **Straßenkinder von Togo** alles andere als selbstverständlich: Schulunterricht. Mit Ihrer Unterstützung können wir ihnen eine Startchance geben.
www.brot-fuer-die-welt.de



Möchten Sie im Mitteilungsblatt
AIDENBACH.

insерieren?

Tel. 0 91 91 / 72 32-0 | Fax 0 91 91 / 72 32-30

Für die Verteilung dieses Mitteilungsblattes an die einzelnen Haushalte suchen wir zuverlässige

Zeitungszusteller/-innen



für Urlaubs-/Krankheitsvertretungen im Bedarfsfall.

Sie sind vierteljährlich am Erscheinungstermin des Mitteilungsblattes tätig.

Wir liefern die Zeitungen bei Ihnen zu Hause an. Die Bezahlung erfolgt monatlich. Beilagen werden extra vergütet. Die Vergütung wird im Rahmen der Minijobs geregelt.

Hierfür suchen wir Schülerinnen und Schüler, Rentnerinnen und Rentner sowie Hausfrauen.

Weitere Informationen erfragen Sie bitte per E-Mail bei: service@mv-g-zeitungsvertrieb.de oder per Telefon unter: 06502/9147-715 oder 06502/9147-714

Sollten Sie dauerhaft an einer Zustellertätigkeit in Ihrem Wohnort oder Ihrer Umgebung interessiert sein, lassen Sie sich auf unsere Warteliste eintragen, wir setzen uns im Bedarfsfall mit Ihnen in Verbindung.



D-54343 Föhren • Postfach 1153
Telefon 06502 9147715 oder 06502 9147714
Telefax 06502 9147701
E-Mail: service@mv-g-zeitungsvertrieb.de

www. erzgebirge-geschenke.de

Adventssterne, Nussknacker, Lichterbögen, **NEU**
Pyramiden, Räuchermänner, Baumschmuck...



www.wittich.de

Wer den Schlüssel besitzt,
dem gehört die Welt!

NEO-DELPHI.COM
Der Geruch der Angst

Das Orakel der Superreichen mit der Trefferquote von über 90% ist besser geschützt als die sensiblen Daten von CIA und FBI zusammen. Als es Magaly dennoch gelingt, ins Herz von Neo-Delphi einzudringen, offenbart es seine wahre Macht und schleudert sie in die Vergangenheit, mitten hinein in die blutigen Wirren der französischen Revolution. Doch damit fängt der nervenzerreißende Trip durch Raum und Zeit erst an ...

Der neue Thriller von Lucas Bahl
432 Seiten, broschiert, € 14,80
ISBN: 978-3-9810906-0-4

Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter www.neo-delphi.com

LOKALES
online lesen



WANN und WO es UNS passt!

Dein lokales Mitteilungsblatt **online** und **kostenlos**

Gemeindeblatt Markt Aidenbach

Ihr Mitteilungsblatt lesen & abonnieren

JETZT ONLINE VERFÜGBAR AUF
www.wittich.de